

BBK Rheinland-Pfalz

Werk-Portfolio Freie Kunst

A bis B

C bis F

G bis J

K bis L

M bis O

P bis R

S bis T

V bis Z

Karl Kaul	Seite 3
Gunter Klag	Seite 13
Gabi Klinger	Seite 23
Peter Köcher	Seite 33
Birgit König	Seite 43
Norman P. Krauß	Seite 53
Susanne Krell	Seite 63
Dieter Kühn	Seite 73
Ulrich Lebenstedt	Seite 83
Ingrid Leborg	Seite 93
Tanja Lebski	Seite 103
Simone Carole Levy	Seite 113
Eberhard Linke	Seite 123
Hans Otto Lohrengel	Seite 133

Die Erstellung des Portfolios wurde gefördert über das Corona-Hilfsprogramm der Landesregierung Rheinland-Pfalz

„Im Fokus – 6 Punkte für die Kultur“ unter Maßnahme 4 „Neue Medien direkt“, 2020.



IM FOKUS
6 PUNKTE
FÜR DIE **KULTUR**



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Konzept und Gestaltung:
BBK Rheinland-Pfalz
2020

Copyright:
BBK Rheinland-Pfalz

Die Fotaufnahmen stammen von den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern oder von den Fotografinnen und Fotografen, die auf den einzelnen Seiten genannt werden.

Letzte Aktualisierung:
9. Januar 2022

Karl Kaul

Kurzvita:

1937 in Waldböckelheim,
Landkreis Kreuznach, geboren –
1959-1964 Studium an den Uni-
versitäten und Kunsthochschulen
Saarbrücke und Mainz. Abschluss
mit 1. und 2. Staatsexamen.
1965-2000 Kunsterzieher am
Herzog-Johann-Gymnasium in
Simmern – 1964 Mitglied der
Künstlergruppe Nahe e.V. –
1981 Gründer der HAUDERER,
Arbeitskreis bildnerisch Schaffen-
der auf dem Hunsrück e.V. –
1987 Mitglied des Berufsverban-
des bildender Künstlerinnen und
Künstler BBK Rheinland-Pfalz –
2011 Mitglied Kunstverein Eisen-
turm Mainz e.V. –
Ausstellungen (Auswahl):
Galerie Villa Streccius, Landau;
Galerie Künstlerforum Willenberg;
Landtag Mainz; Galerie LittleVan-
Gogh, Bad Honnef, Neues Schloss;
Museum KSK, VoBa Simmern;
Mittelrheinisches Landesmuseum,
Koblenz; Internationales Jugend-
forum, Bonn; Bourg en Bresse,
Migennes, Joigny (Frankreich)
BBK-Galerie, Frankfurt/M;
Zeughaus, Germersheim;
MVB-Forum, Mainz; Europäische
Kunstakademie, Trier; Künstler-
messen Mainz.

Künstlerische Position:

Die künstlerische Arbeit von Karl
Kaul konzentriert sich seit 2000 auf
einen figurativen Themenkreis im
Format 1 x 1 m, Acryl auf Leinwand.
Es wurden bisher über 160 Bilder
dieser Art gemalt. In einem imaginä-
ren Raumgefüge sind formale Bil-
delemente eingebunden, die
Assoziationen zu Menschen, Tieren
und Vegetation ermöglichen. Dabei
werden materielle Grenzen oft über-
schritten, so dass es zu Verschmel-
zungen menschlicher, tierischer und
pflanzlicher Erscheinungsformen
kommen kann, die mythologisch
gedeutet werden können. So bietet
sich die Bildfläche als kleines
Welttheater dar, in dem der Mensch
mit Fauna und Flora einen gemein-
samen Lebensraum bildet. Die Ge-
mälde werden abstrakt begonnen.
Im Gestaltungsprozess ergeben
sich konkretere Bezüge zur realen
Umwelt. Die Bildtitel entstehen im
Nachhinein durch Assoziationen
vom Künstler oder Betrachter. Die
Serie im Format 1x1 m hat den Titel
„Panta rhei“ (Alles fließt).
Karl Kaul lebt und arbeitet in der
Nähe von Simmern im Hunsrück.
Ein weiterer Bereich seiner künst-
lerischen Arbeiten sind die weitge-
hend heimatgebundene, expressio-
nistische Landschaftsmalerei
und abstrakte Arbeiten. Ein Besuch
seines Ateliers in Keidelheim,
Hauptstraße 3, ist jederzeit möglich.

Anschrift: Im Schneebacker 8, 55471 Keidelheim
Telefon: 06761 2947
E-Mail: info@karlkaul.de
Internet: www.karlkaul.de, www.kaul-art.com,
www.kaul-pantarhei.de



Konglomerat, 2019
80 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



Herrschaftlicher Vogel, 2008
100 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



Besessen, 2012
100 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



Endzeit, 2012
100 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



Angst, 2012
100 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



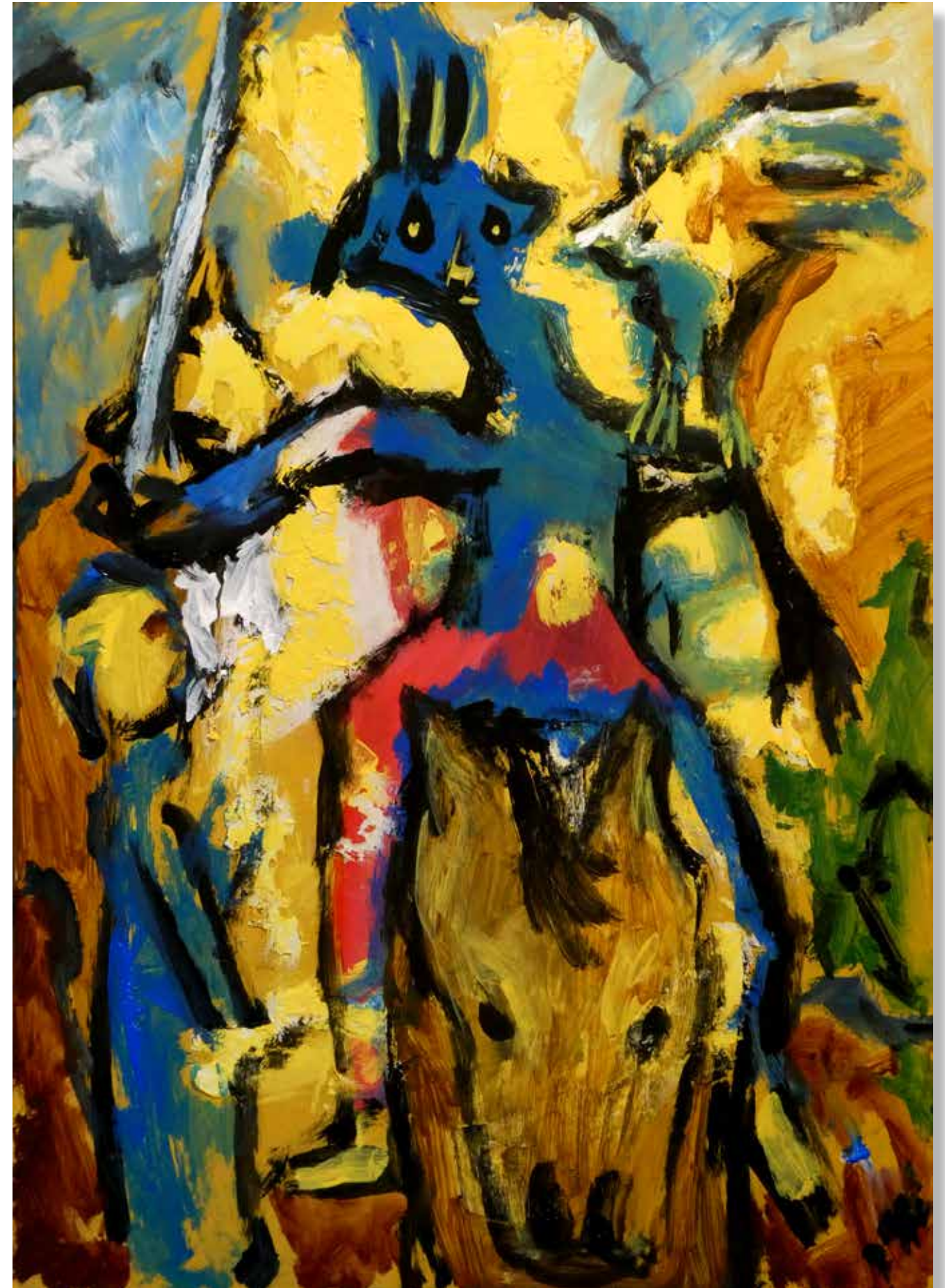
Wächter des Waldes, 2014
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Am Wasserfall, 2014
100 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



Im Gespräch, 2003
70 x 50 cm
Acryl auf Leinwand



Auf in den Kampf, 2020
70 x 50 cm
Acryl auf Leinwand



Gruppierung, 2001
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Heimkehr II, 2002
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Transformation, 2006
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Dreierbund, 2008
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Zuschauer, 2009
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Mit Mama im Zoo, 2011
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Brückenschlag, 2012
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Spielwiese, 2012
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Walking in the sun, 2014
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Feuersturm, 2014
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Im Wildgehege, 2015
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



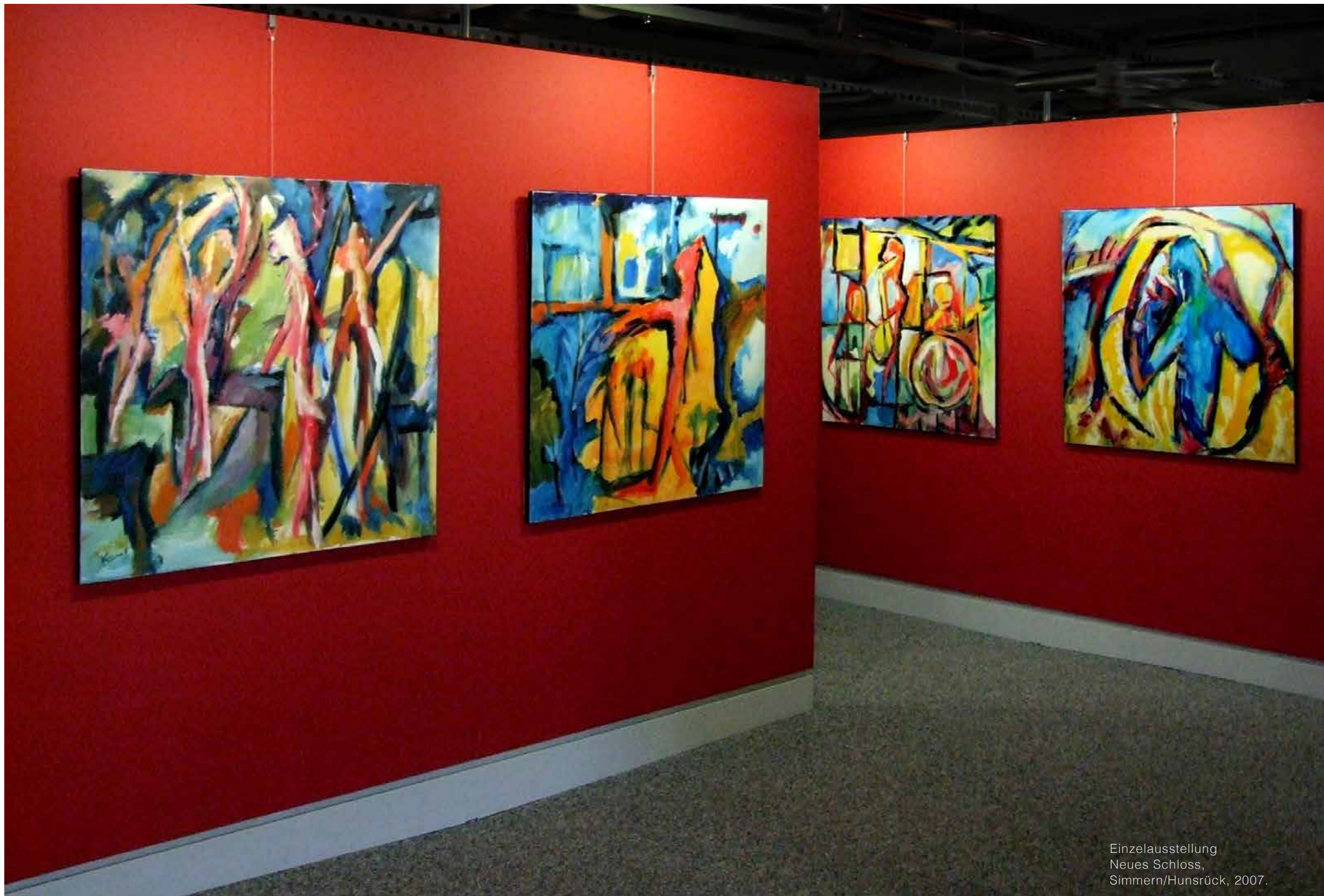
Zwiespalt, 2015
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Amor, 2008
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Die Weltenkuh, 2013
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



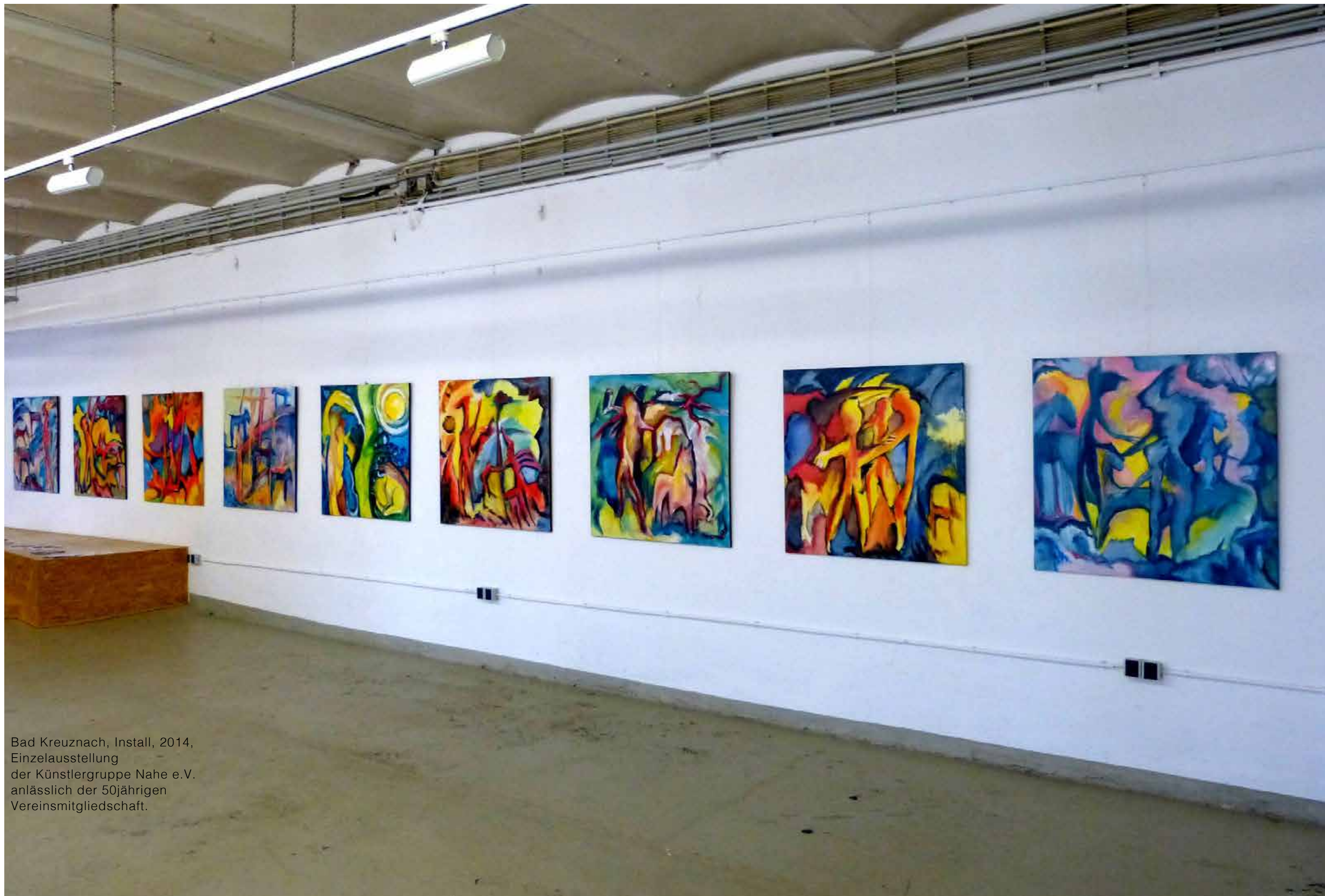
Einzelausstellung
Neues Schloss,
Simmern/Hunsrück, 2007.



Phantasia 1-4, 2016
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Happy hour 1-4, 2016
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Bad Kreuznach, Install, 2014,
Einzelausstellung
der Künstlergruppe Nahe e.V.
anlässlich der 50jährigen
Vereinsmitgliedschaft.



Bad Kreuznach, Install, 2014,
Einzelausstellung
der Künstlergruppe Nahe e.V.
anlässlich der 50jährigen
Vereinsmitgliedschaft.
Im Hintergrund Doppeltriptychon
„Vogel der Nacht“ je 1x1m, 2007,
Acryl/Lw.“, hier liegend
wegen mangelnder Raumhöhe.

Gunter Klag

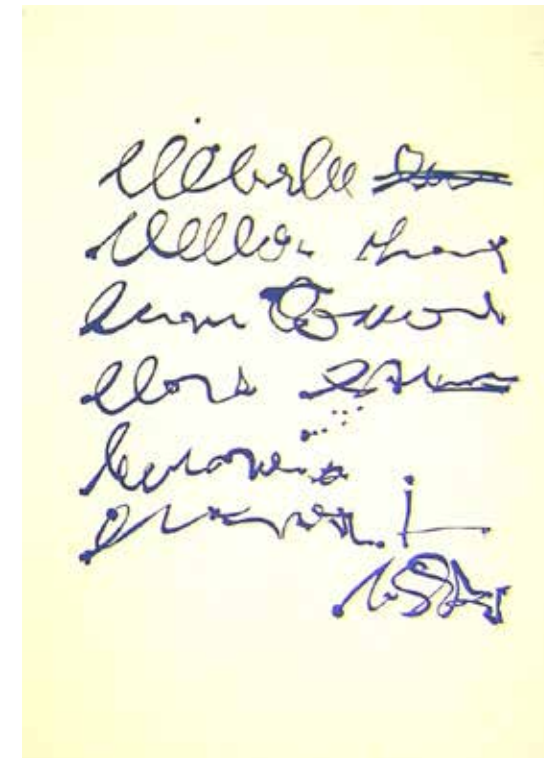
Kurzvita:

1965 geboren in Ludwigshafen – seit 1991 Zusammenarbeit im künstlerischen Team mit Christian Heuchel (bHK) – lebt und arbeitet in Bellheim im KunstHaus des bHK. (www.bureau-heuchel-klag.de) – beschäftigt sich mit Hochdruck, Tiefdruck, Lithografie und Buchkunst – Mitglied des BBK Rheinland-Pfalz –Arbeiten im öffentlichen und privaten Besitz – seit 2010 Schulleiter der Kunstschule Villa Wieser in Herxheim (www.kunstschule-villa-wieser.de), stellvertretender Schulleiter (2005 bis 2010) und lehrt dort seit 1992 die künstlerische Technik der Radierung.

Künstlerische Position:

Das Kunsthaus des bHK ist ein Labor, ein Ort der Arbeit. Der Ansatz ist ein ökonomischer und multimedialer. Die Gegenstände der künstlerischen Arbeit entstehen im Zusammenwirken von Persönlichkeiten. Hier entstehen Ausstellungskonzepte, Bilder, Grafiken, Filme usw. Das KunstHaus des bHK ist ein sich in Umnutzung befindliches Wohn-Haus, es ist eine zentrale Anlaufstelle der mittlerweile zahlreichen Außenstellen des bHK. In den Ausstellungsreihen Kunst am Haus und Kunst im Haus wird diese Umnutzung für die Öffentlichkeit wahrnehmbar vollzogen. Die im Kunsthaus entstehende Buchkunst versteht sich als nachhaltig komprimierte Kunst. – Die Feldzeichen markieren die Grenzschwelle: Dort beginnt der Kunstraum, der triviale Raum endet hier. Die Affinität dieser Arbeit zum (mobilen) „Feldzeichen“ in Form von Stellwänden, Schildern und Bannern bzw. Fahnen, erlaubt es, temporär Kunsträume zu markieren und „abzugrenzen“. Inhaltlich sind essenzielle Grundformen abgebildet, gleichsam Bauanleitungen, die auf unterschiedliche bHK-Kunstprojekte der letzten Jahrzehnte verweisen. Die ab 2009 entstehenden Feldzeichen und Banner erschienen in unterschiedlicher Form beim 20- und 25-jährigen Jubiläum der Künstlergemeinschaft bHK und weiteren Ausstellungen im Kunsthaus des bHK und an anderen Orten.

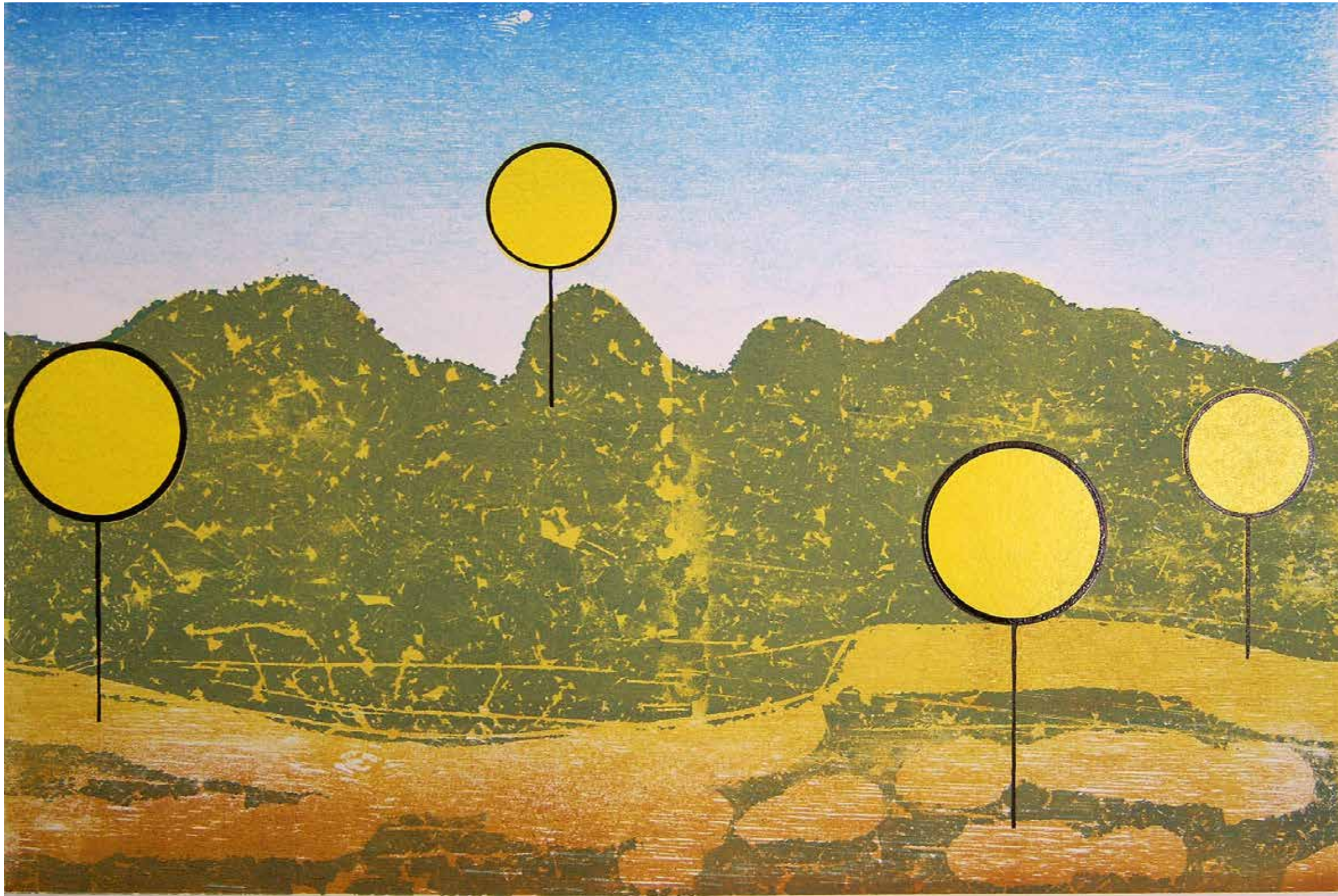
Anschrift: Hauptstraße 129, 76756 Bellheim
Telefon: 07272 76158
E-Mail: heukla@aol.com
Internet: www.bureau-heuchel-klag.de



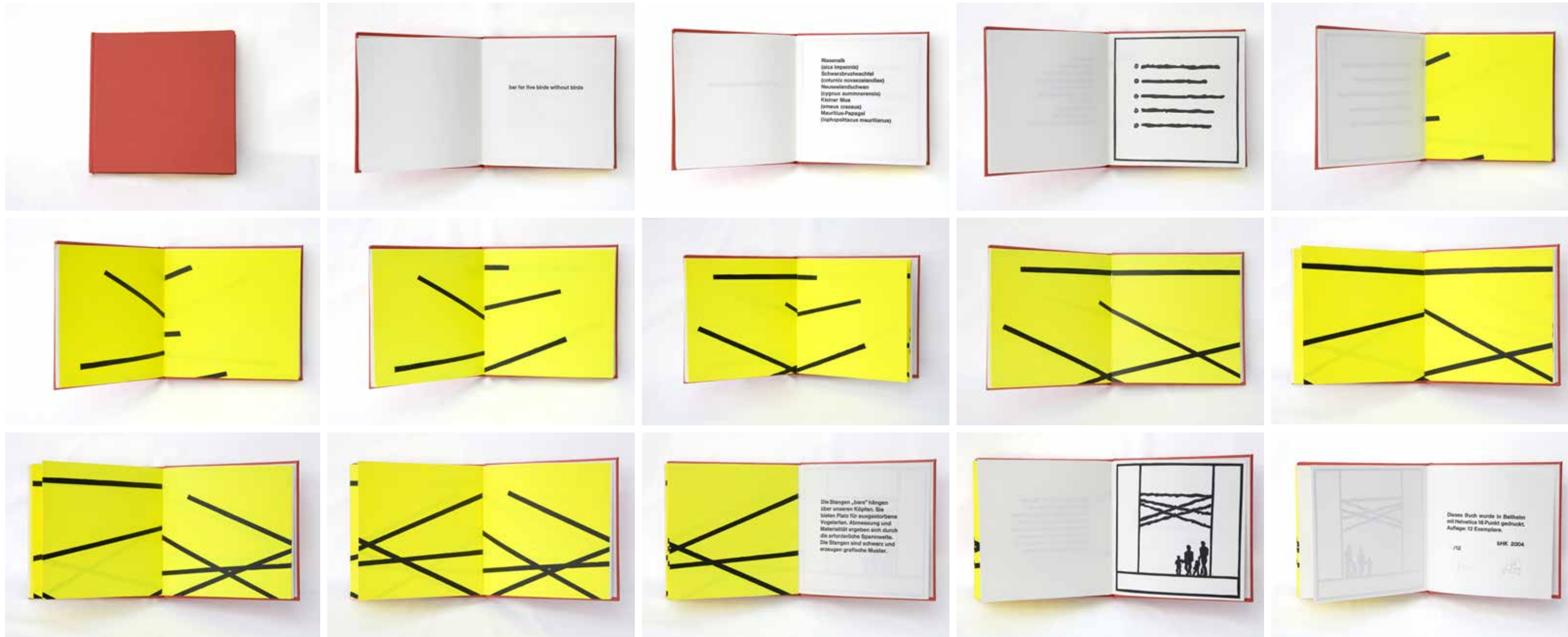
Aus dem Künstlerbuch Kompositum,
Heine und Schumann, 2006
40 x 30 cm, 48 Seiten, signiert und numeriert
1/30 bis 30/30, Oil on Paper



Ansicht
Kunsthause
des bHK
2016



Urwald-Buch
Ein Leporello aus 12 Hochdrucken,
einem Titelblatt und einem Schlussblatt
von Christian Heuchel und Gunter Klag.
Gedruckt im Jahre 2010
im Kunsthaus des bHK Bellheim.
Normalausgabe:
ca. 40 x 60 cm, 14 Blatt,
signiert und nummeriert von 1/3 bis 3/3.

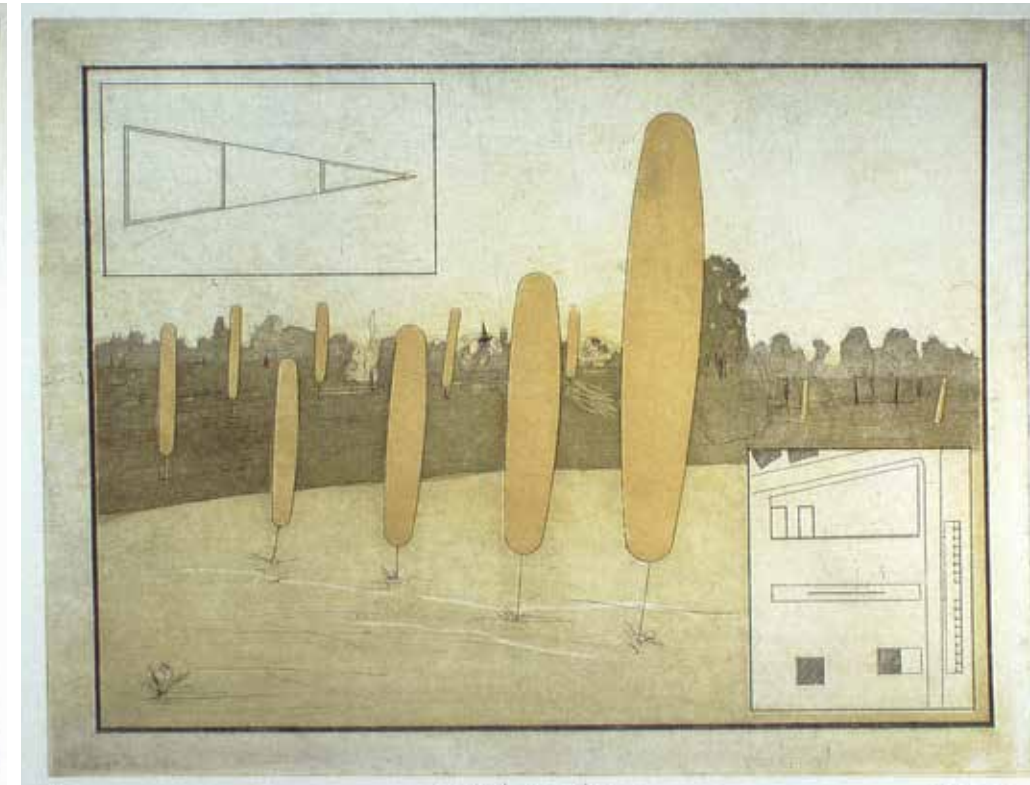
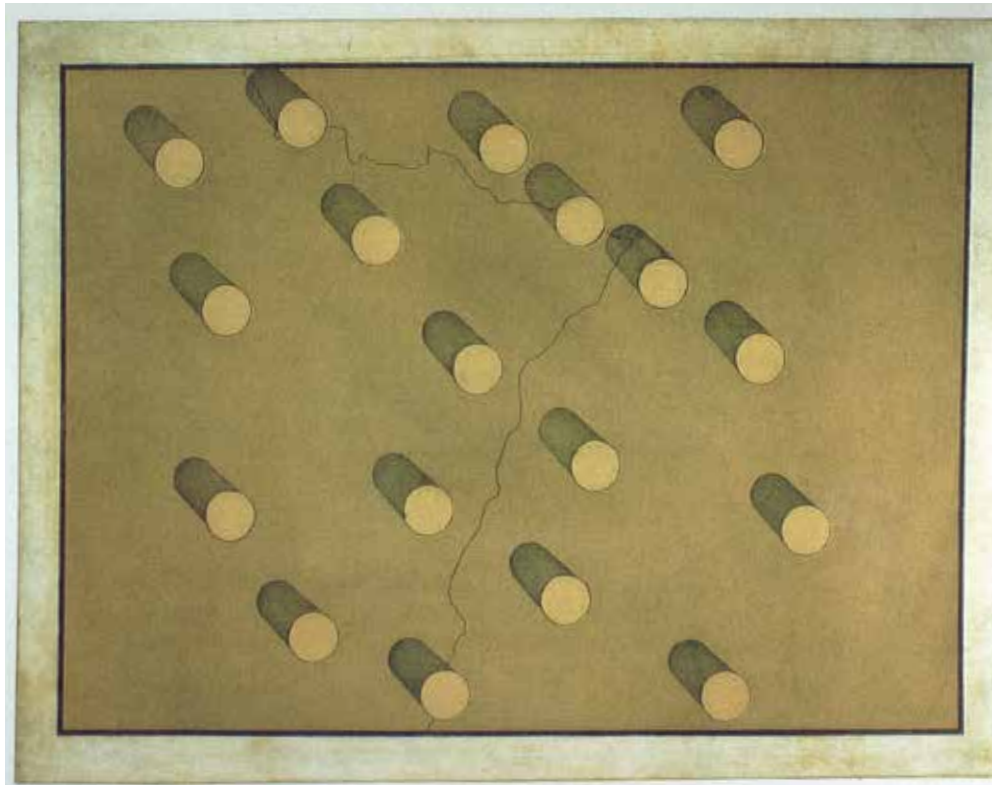
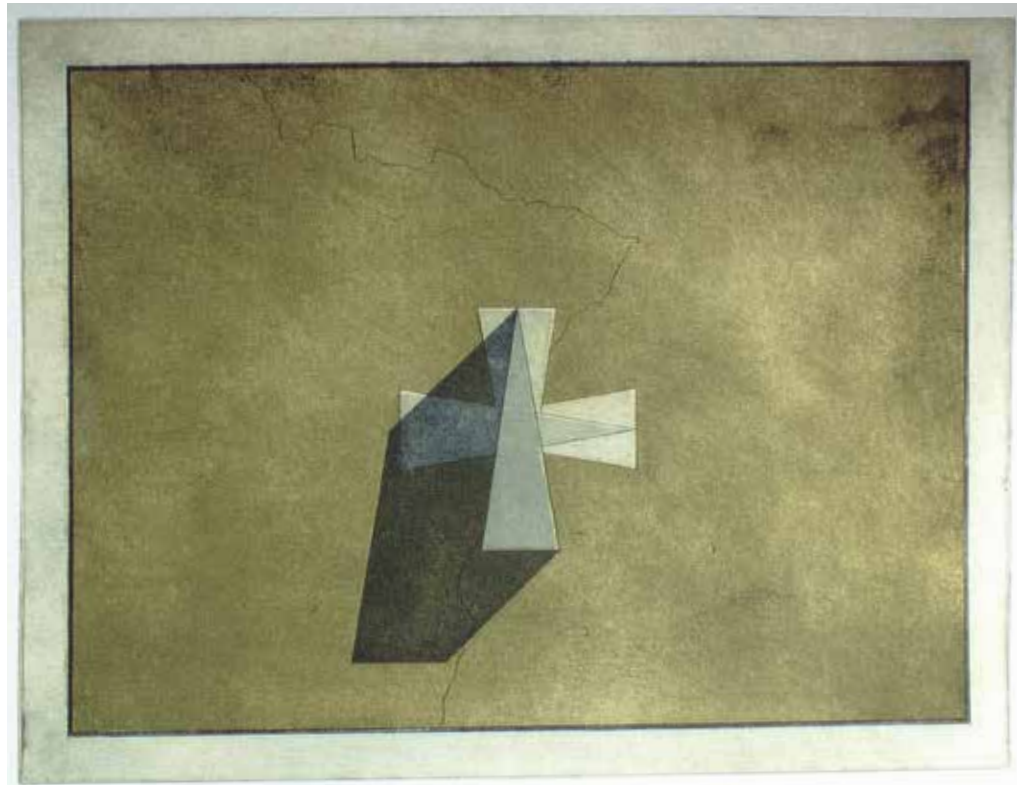
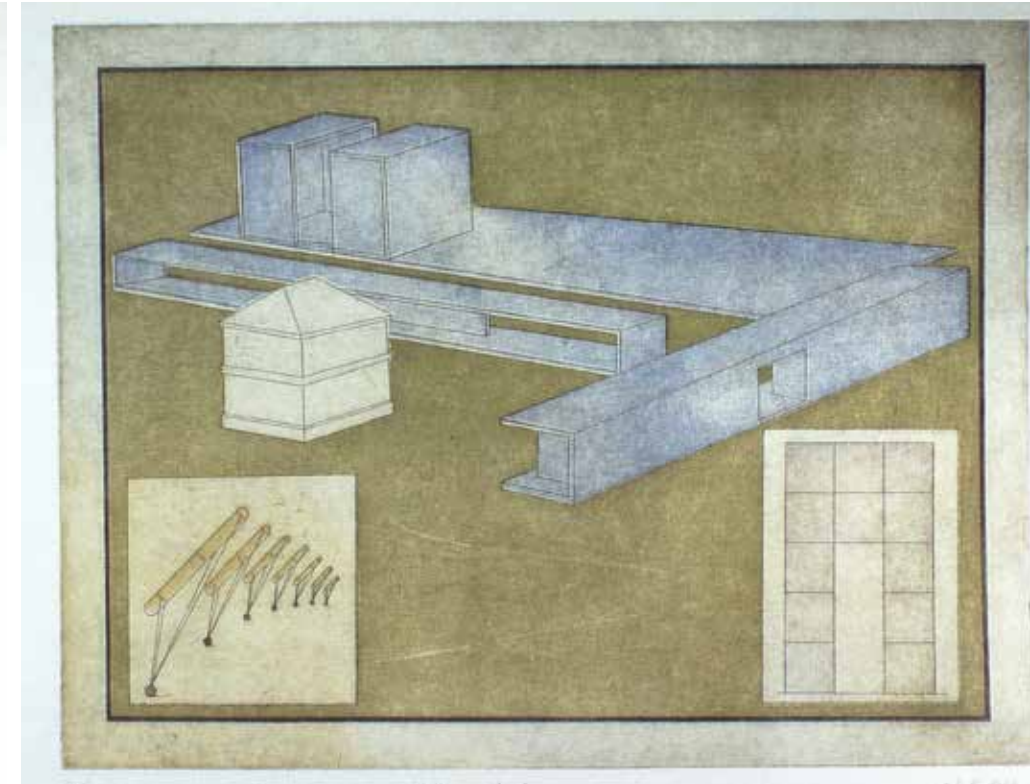
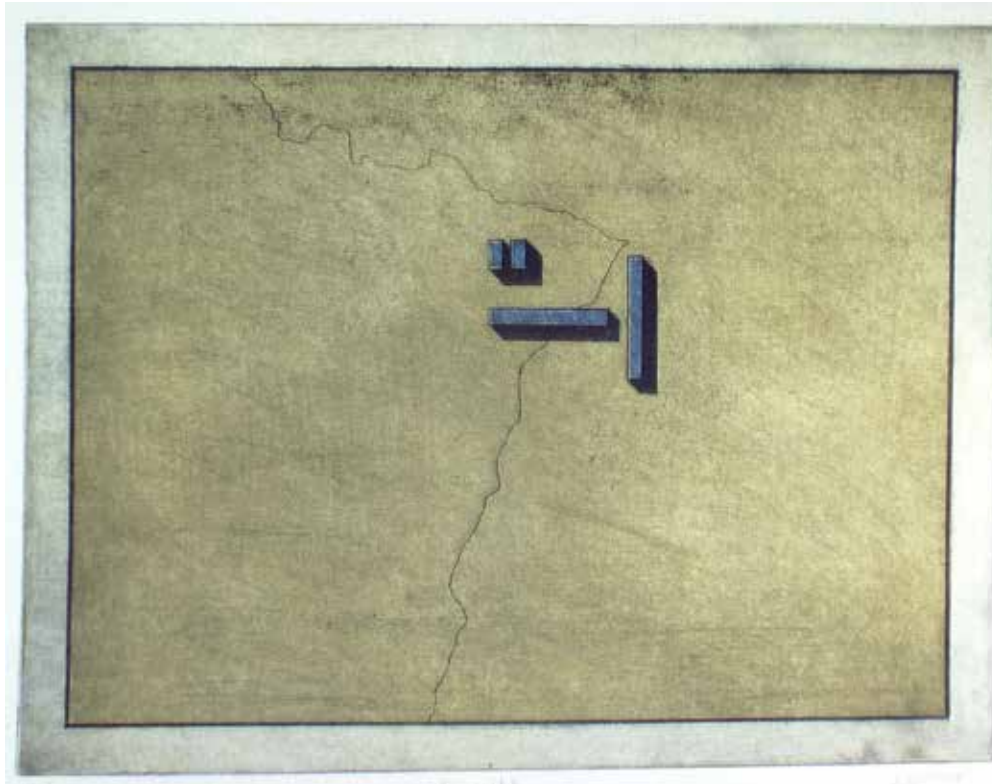
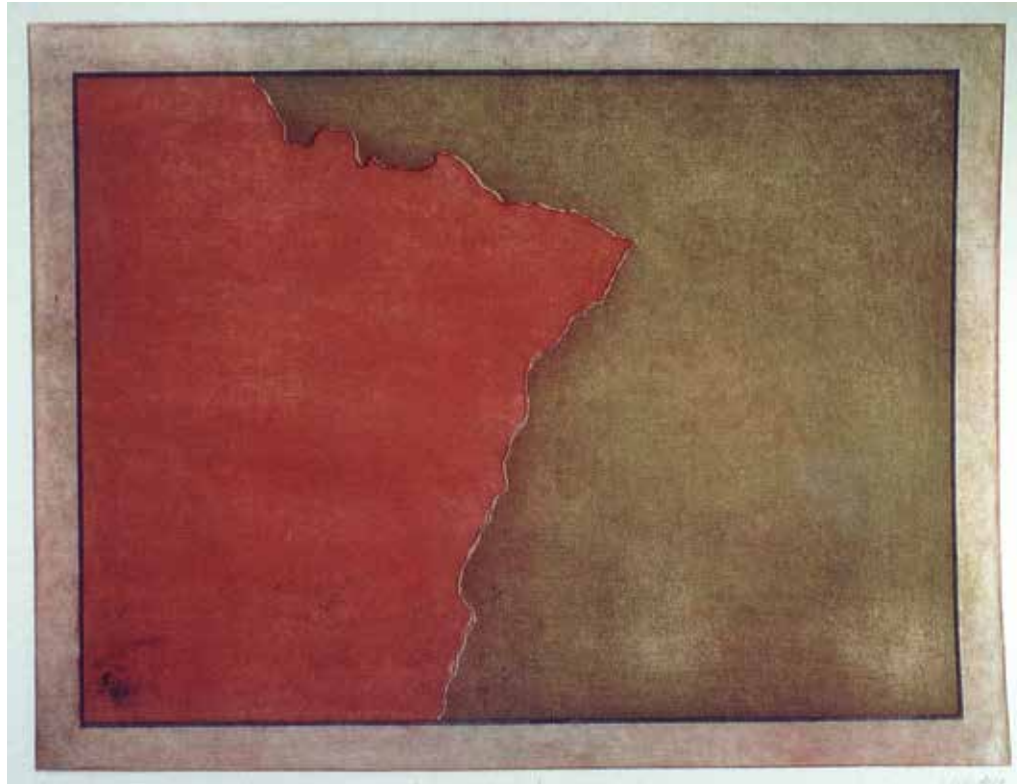


bar for five birds without birds
Die „bars“ (Stangen) bieten Platz für ausgestorbene Vogelarten wie den Riesenalk, die Schwarzbrustwachtel, den Neuseelandschwan, den kleinen Moa und den Mauritius-Papagei.

Die Stangen werden speziell für den jeweiligen Ort angefertigt. Abmessungen und Materialität ergeben sich durch die erforderliche Spannweite der Stange. Die Stangen sind schwarz und erzeugen ein grafisches Muster.

Ein Projektbuch mit 18 Hochdrucken von Christian Heuchel und Gunter Klag. Gedruckt im Jahre 2004 im Kunsthhaus des bHK Bellheim mit Helvetica normal 16 p auf Büttenkarton Van Geldern 140 g/qm. Normalausgabe: 15,5 x 15,5 cm, 28 Seiten, signiert und numeriert von 1/12 bis 12/12
Material: Oil on Paper



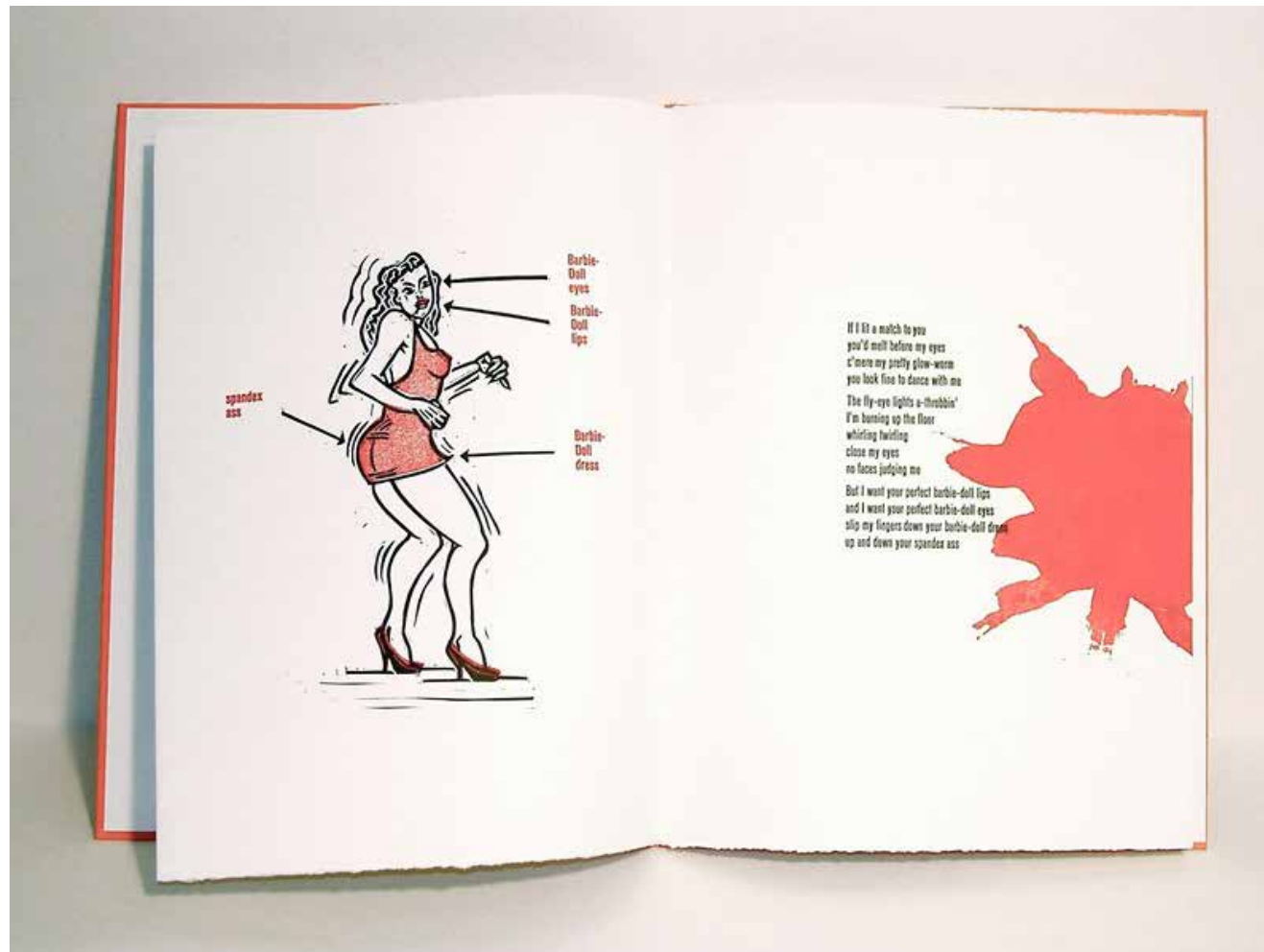


Grenze: Die Künstler Heuchel und Klag befassen sich in Ihrer Arbeit mit den deutsch-französischen Nationalschwellen.

Sie bearbeiten die biografische Vielschichtigkeit des Territoriums und hinterfragen dabei das Bedürfnis nach Vereinigung und Auflösung von Übergangszonen. Dabei führt ein rein ästhetischer Umgang mit diesem Thema zur Konkretisierung der Grenzsituation:

Nachdem historische Grenzmarken mehr und mehr verschwinden, müssen neue Orientierungspunkte gefunden werden. So entstanden Entwürfe zu pneumatischen Grenzsteinen, ein Bauwerk und ein Torbau.

Mappe aus 7 Tiefdrucken 50 x 30 cm
Material: Oil on Paper, Art: Tiefdruck, 2001

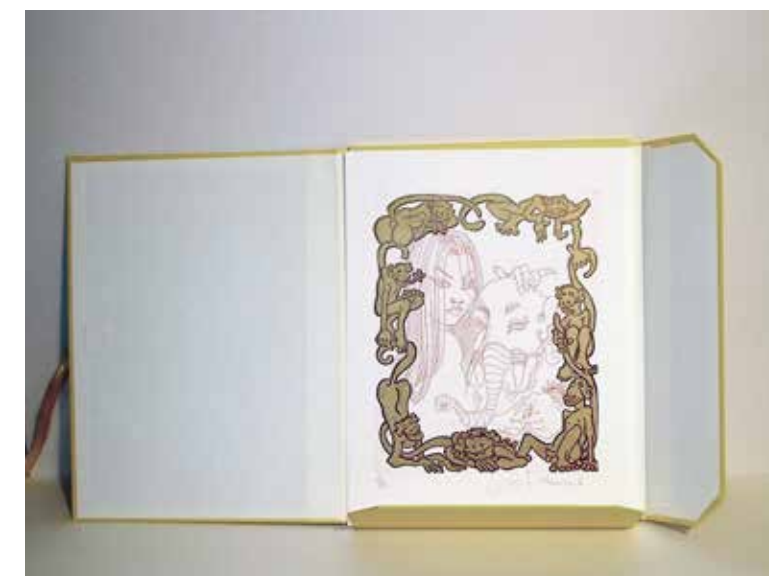
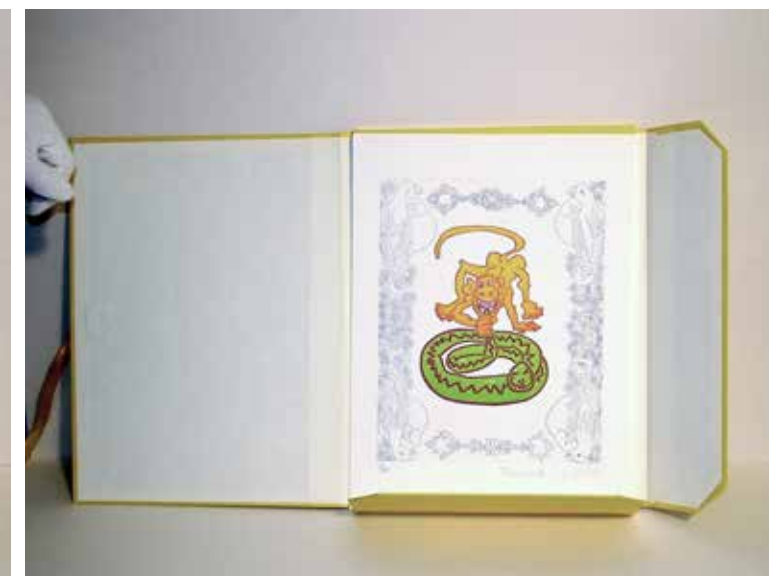
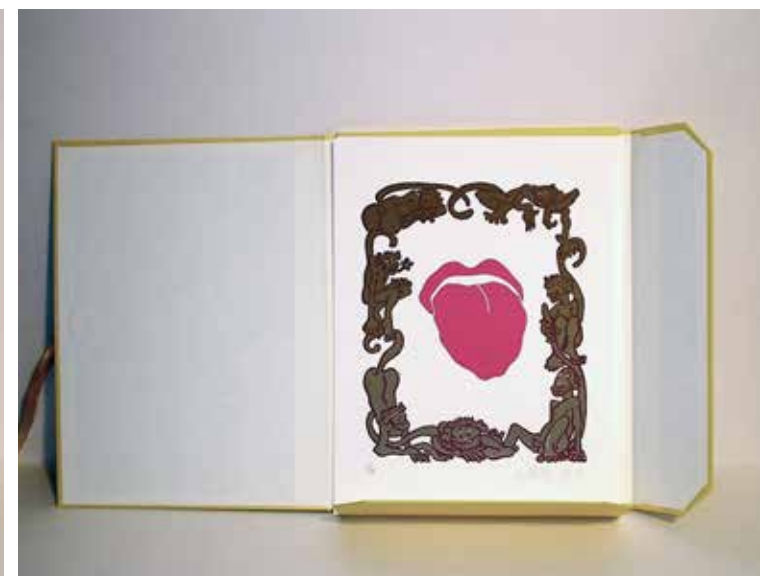
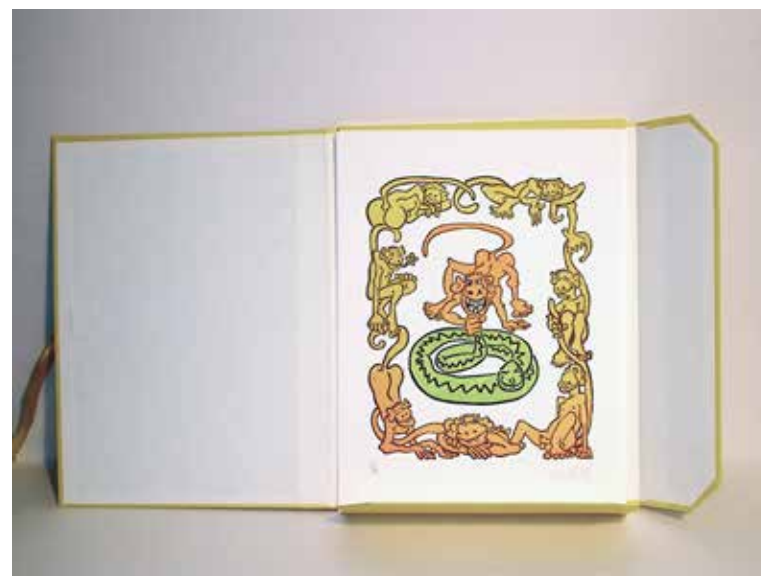
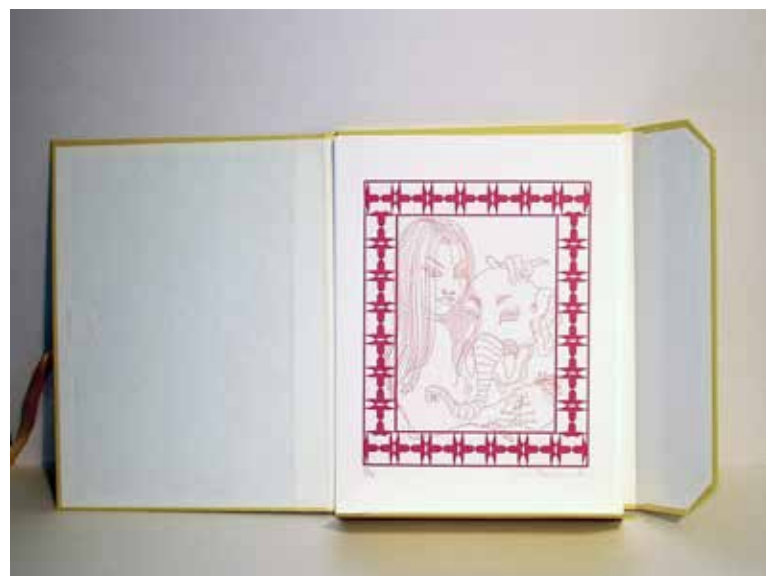
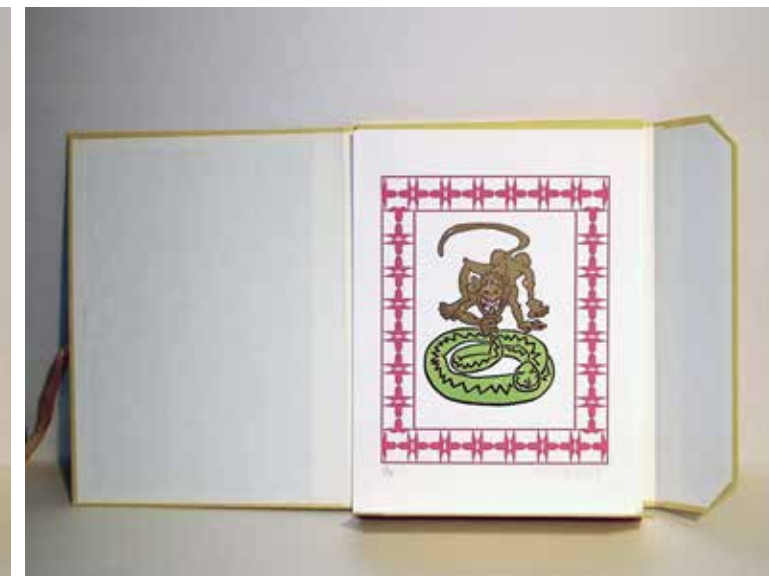
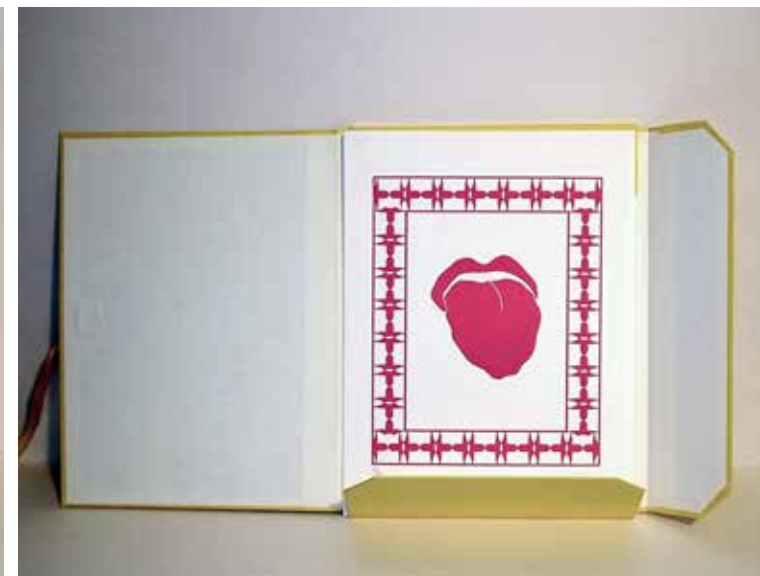
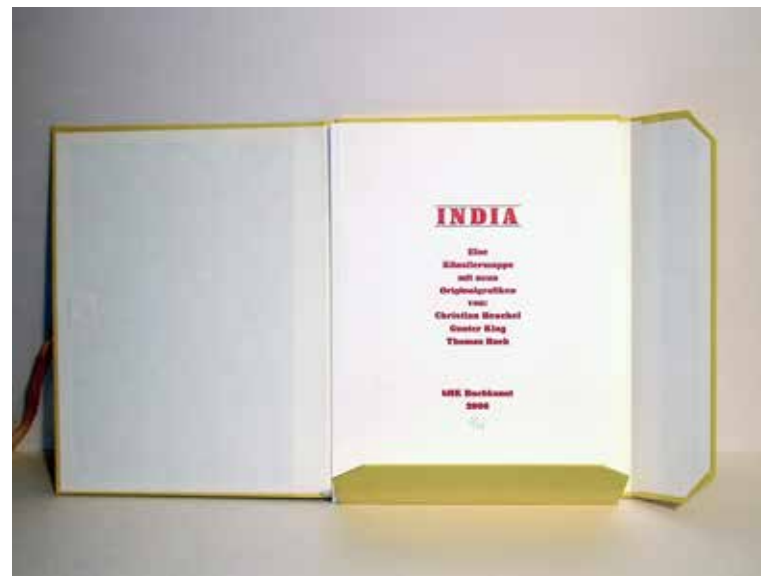


Saturday Night

Ein Künstlerbuch mit 4 Druckgrafiken von Gunter Klag
in Anlehnung an den Song-Text „Saturday night Holocaust“
der Punkband Dead Kennedys von 1982.

Gedruckt im Jahre 2003 im Kunsthhaus des bHK Bellheim
mit Grotesk Schmal fett 20 p der Schriftgießerei Wagner
auf Van Geldern Büttenkarton 140 g/qm.

Normalausgabe: 40 x 30 cm, 8 Seiten,
signiert und numeriert 1/3 bis 3/3.



INDIA: Exklusiv für das Gastland der Frankfurter Buchmesse Indien und die Ausstellung Books on India wurde diese Grafikmappe in limitierter Auflage hergestellt. Eine Künstlermappe mit 9 Druckgrafiken von Christian Heuchel, Gunter Klag und Thomas Ruch. Gedruckt im Jahre 2006 im Kunsthaus Bellheim. Normalausgabe: 28 x 36 cm, 10 Blatt, signiert und numeriert 1/18 bis 18/18. Material: Oil on Paper



Ombre
(Christian Heuchel, Mike Überall, Gunter Klag)
2018

Kurzvita:

1970 geboren in Würzburg –
1989-1996 Studium der Bildenden
Kunst und Geographie (Lehramt)
an der Johannes Gutenberg-Uni-
versität mit dem Schwerpunkt
Zeichnung – 1996/1999 1. und 2.
Staatsexamen – 1998 Gastlehrauf-
trag an der Johannes-Gutenberg-
Universität Mainz – seit 1997
Kunstlehrerin an verschiedenen
rheinland-pfälzischen Gymnasien –
2008 Cranach Stipendium Witten-
berg – seit 2009/2012 Mitglied im
Berufsverband Bildender Künstler
Mannheim und Rheinland-Pfalz –
seit 2017 Mitglied in der Coloured
Pencil Society of America – 2019
Auftrag der Stadt Ludwigshafen zur
Gestaltung der Motivbilder für das
Plakat des Kultursommers – seit
2003 kontinuierliche regionale und
überregionale Ausstellungen, z.B.:
Kunstverein Ingelheim; Landes-
zentrale für Medien und Kommuni-
kation Ludwigshafen; Kulturzent-
rum dasHaus Ludwigshafen;
2021 Städtische Galerie Hilden –
Ausstellungsbeteiligungen, z.B.:
Fabry-Museum Hilden; Kunst-
station Kleinsassen; Kuboshow
Herne; Essenheimer Kunstverein;
Kunstverein Wörth; Städtische
Galerie Wollhalle Güstrow; Kunst-
preis des Eisenturm-Kunstvereins
Mainz; Große Kunstaussstellung
Halle; Kunstaussstellung Natur-
Mensch St. Andreasberg/Harz;
2021 „Alte Schieberkammer“
Schmelz in Wien.

Anschrift: Leuschnerstraße 42, 67063 Ludwigshafen
Telefon: 0178 4108808
E-Mail: Regnilkibag@icloud.com
Internet: www.gabiklinger.de

Künstlerische Position:

In meiner Arbeit setze ich mich mit
meiner Innenwelt und der direkten
und medial vermittelten Umwelt
auseinander, schwankend
zwischen kindlicher Freude und
einem gewissen Unbehagen.
Collagenartig füge ich in meinen
Zeichnungen und Malereien
realistische und abstrakte Elemente
nach dem Prinzip der Schichtung
zu neuen Einheiten zusammen,
bei denen aber alle Bildteile gemalt
oder gezeichnet sind. Oft entstehen
dabei starkfarbige Muster. Mich
interessiert unter anderem das
Grelle und die Fülle. Der über-
fordernde Stilmix und Farbrausch
ist Ausdruck der Reizfülle innen und
außen und macht gleichzeitig Spaß.
Zum heftigen Kolorit bin ich durch
sehr intensive überwältigend farbige
Träume gekommen, die mich seit
zweieinhalb Jahrzehnten noch
immer faszinieren und die der Motor
meiner Malerei sind. Seit 2016
verwende ich u.a. den Farbstift in
einer hybriden Technik zwischen
Malerei und Zeichnung. Mich
fasziniert die samtige Leuchtkraft
und Präzision der Stifte. Ich arbeite
immer an mehreren Bildern gleich-
zeitig. Ich verarbeite die Grund-
themen des Mensch-Seins in mei-
nen narrativen Werken und schlüpfe
dabei häufig selbst in verschiedene
Rollen. Der Betrachter soll einen
Moment irritiert innehalten, genießen
und anfangen nachzudenken.



Urban Rowdy, 2018
70 x 50 cm
Farbstift auf PE-Folie



Spielendes Kind II, 2019, 100 x 140 cm
Acryl, Farbstift auf Holz



Selbst als Urlauberin, 2004
40 x 30 cm
Tempera, Öl auf Holz



Faust aufs Auge I, 2004/2016
35 x 30 cm
Öl auf Leinwand



Faust aufs Auge II, 2004/2017
40 x 30 cm
Öl auf Baumwolle auf HDF



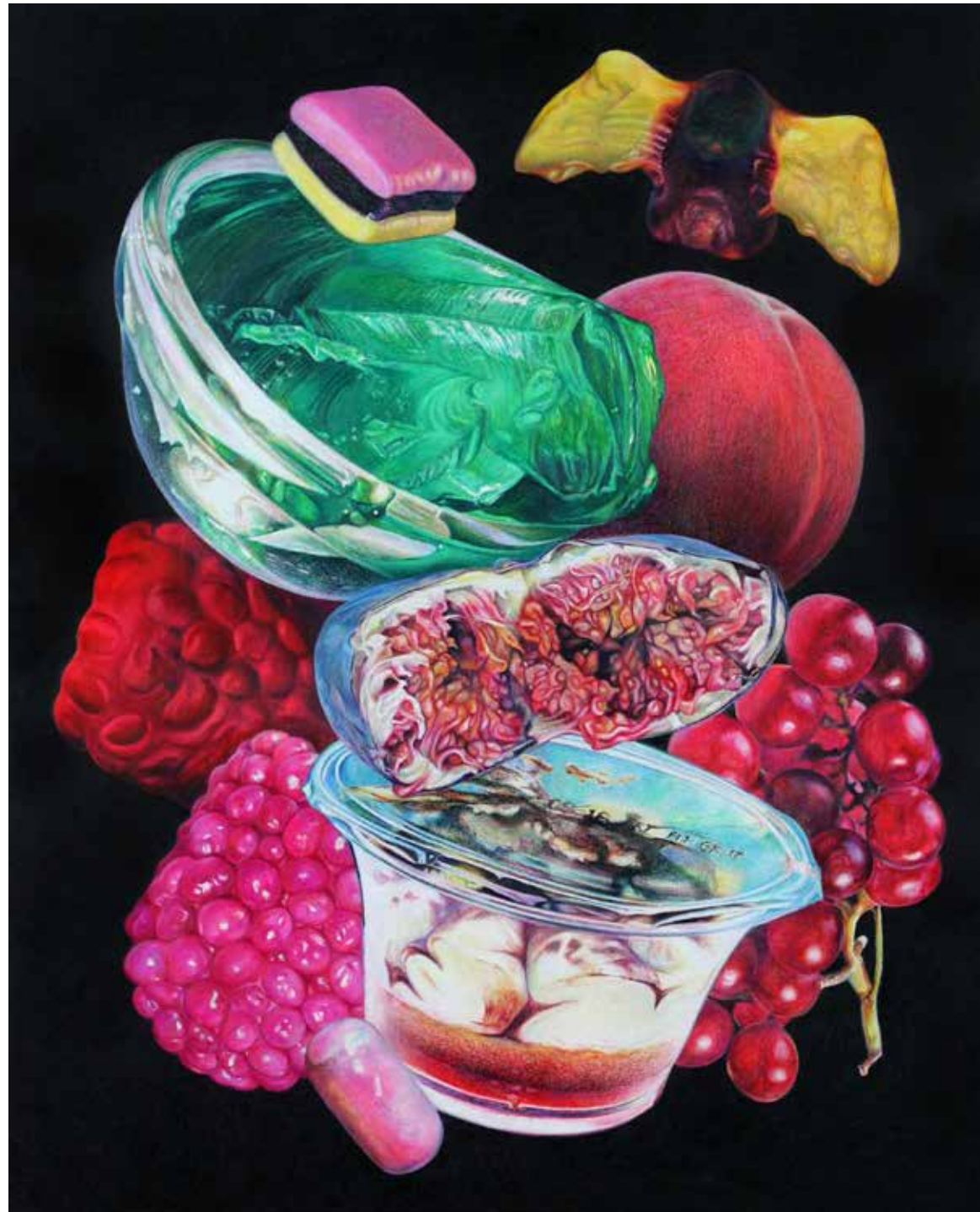
Melancholia 34, 2004
30 x 40 cm
Tempera, Öl auf Holz



Maul, 2004
30 x 40 cm
Tempera, Öl auf Holz



Nikolaus, 2004
20 x 20 cm
Tempera, Öl auf Holz



All you can eat, 2017
50 x 40 cm
Farbstift auf HDF



Psychedelischer Kopf, 2017
50 x 40 cm
Farbstift auf PE-Folie



Freischwimmer, 2007
Durchmesser 30 cm, drehbar
Tempera, Öl auf Holz



Die Bilder fressen dich auf, 2017
Durchmesser 50 cm, aufklappbar
Farbstift, Acryl auf Holz

Kunstmesse Kuboshow
in den Flottmannhallen,
Herne

Sprung, 2004
20 x 20 cm
Tempera, Öl auf Holz

Ein Griff, 2004
20 x 20 cm
Tempera, Öl auf Holz



Psychedelisches Baby, 2017
24 x 18 cm
Farbstift auf HDF

Egomandala, 2017
20 x 20 cm
Digitaldruck,
Acryl auf Viskose auf HDF





Psychedelische Babies, 2017
70 x 100 cm
Farbstift, Vinylfarbe, PE-Folie,
HDF auf Holz



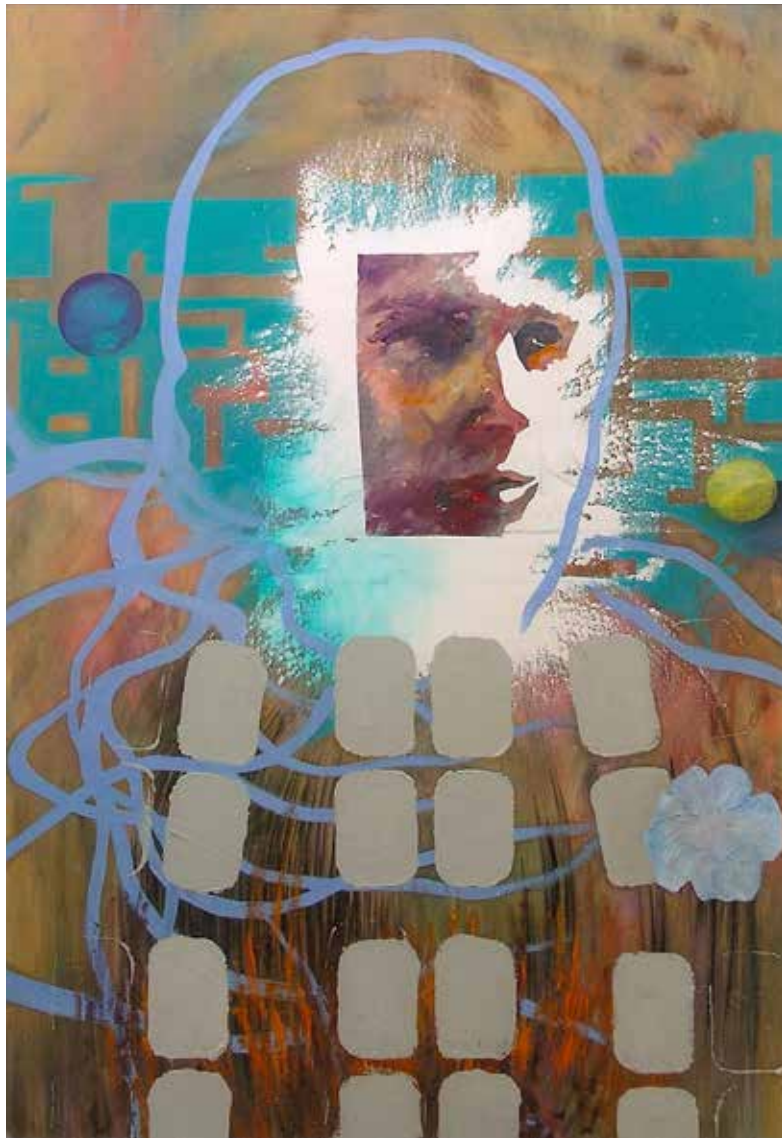
Spielendes Kind I, 2017
70 x 100 cm
Farbstift, Vinylfarbe auf Holz



Der Gesang der Fischfrau, 2019
70 x 100 cm
Mischtechnik, PE-Folie auf Holz



Ada und Evam, 2017, 50 x 70 cm
Mischtechnik, PE-Folie auf HDF



Kosmonaut, 2005
100 x 70 cm
Acryl, Öl auf Leinwand



La Promenade, 2019
100 x 70 cm
Acryl, Farbstift, PE-Folie auf Holz



One-Man-Band, 2017
100 x 70 cm
Farbstift, PE-Folie, Acryl auf Holz

Kurzvita:

geboren 1953 in Bexbach –
1968-1972 Berufsausbildung
zum technischen Zeichner –
1973-1974 Wehrpflicht –
1974-1980 tätig als Zeichner in
den Bereichen Industriebau und
Architektur – 1981-1983 Bau-
technikstudium, HTL – 1983-1984
Entwurf, Planung und Bau des
Wohnateliers in Bexbach –
1983-1995 Freiberufliche Tätigkeit
mit eigenem Planungsbüro für
Bauwesen, Entwurf und Planung
von Wohn- und Industriebauten. –
seit 1995 ausschließlich als
Freischaffender Künstler tätig. –
1995-2000 Erprobung einer mi-
nimalistischen Lebensweise auf
einem Segelboot und weitere
intensive Auseinandersetzung mit
Bildender Kunst - seit 2000 Atelier
und Produzentengalerie KÖCHER,
Projekträume für aktuelle Kunst,
Kuratierung und Präsentation von
Ausstellungen mit verschiedenen
Gastkünstlern – 2019 Verleihung
des Perron Kunstpreises der Stadt
Frankenthal – Mitglied im Berufs-
verband Bildender Künstlerinnen
und Künstler (BBK) und im Saar-
ländischen Künstlerhaus Saar-
brücken e.V. – seit 2000 über 120
Einzel- und Gemeinschaftsausstel-
lungen – Ankäufe von privater und
öffentlicher Hand, Landeskunst-
sammlung des Saarlandes,
ATAX Wirtschaftsprüfer und Steuer-
berater St. Ingbert, Unionstiftung
Saarbrücken, CBM GmbH, u.a.

Künstlerische Position:

Bei den hier präsentierten Arbeiten
handelt es sich um eine größere
Werkserie unter dem Titel
AUFZeichnungen bei der ich
sogenannte Lichtpausen (Foto-
chemische Abzüge) meiner vor
über 30 Jahren erstellten Bau- und
Konstruktionspläne in den Kunst-
kontext überführe. Die auf DIN A4
Größe gefalteten und in Ordnern
gelagerten Pläne wurden diesen in
einer Art Erinnerungsarbeit einzeln
entnommen, auseinander gefaltet,
mit Alkydharzfarbe bearbeitet und
aufeinander geklebt, zu Päckchen
geschnürt oder in ihren ursprüngli-
chen Faltkanten wieder geknittert,
so dass Objekte mit einer Metall
suggestierenden Struktur und Ober-
fläche entstanden.
Die ursprünglich gezeichneten
Bauten schimmern teilweise noch
schemenhaft durch die Epidermis
der aufgetragenen Farbe und sind
somit im künstlerischen Umdeu-
tungsprozess eingefroren.
Allgemein beschäftige ich mich
auch in meinen anderen Arbeiten
(Malerei, Grafik, Objekte,
Installationen) überwiegend mit
Erinnerungsarbeit und gesell-
schaftskritischen Aspekten.



Anschrift: Steigerweg 15, D-66450 Bexbach
Telefon: 0171 8008112
E-Mail: atelier-koecher@t-online.de
Internet: www.peter-koecher.de

o.T. aus der Serie
AUFZeichnungen
2020, DIN A0
Alkydharz auf Lichtpause



Ausstellungsimpression 2018
in der Produzentengalerie KÖCHER in Bexbach,
mit Werken aus der Serie „AUFZeichnungen“

Zur Ausstellung ist ein
gleichnamiger Katalog erschienen.



o.T. aus der Serie *_AUFZeichnungen_*, 2018
jeweils DIN A0, Anordnung variabel,
Alkydharz auf Lichtpause,
ausgezeichnet mit dem Perron Kunstpreis 2019
der Stadt Frankenthal



o.T. aus der Serie
AUFzeichnungen
2020, DIN A0
Alkydharz auf Lichtpasse



o.T. aus der Serie
AUFZeichnungen
2020, DIN A0
Alkydharz auf Lichtpase



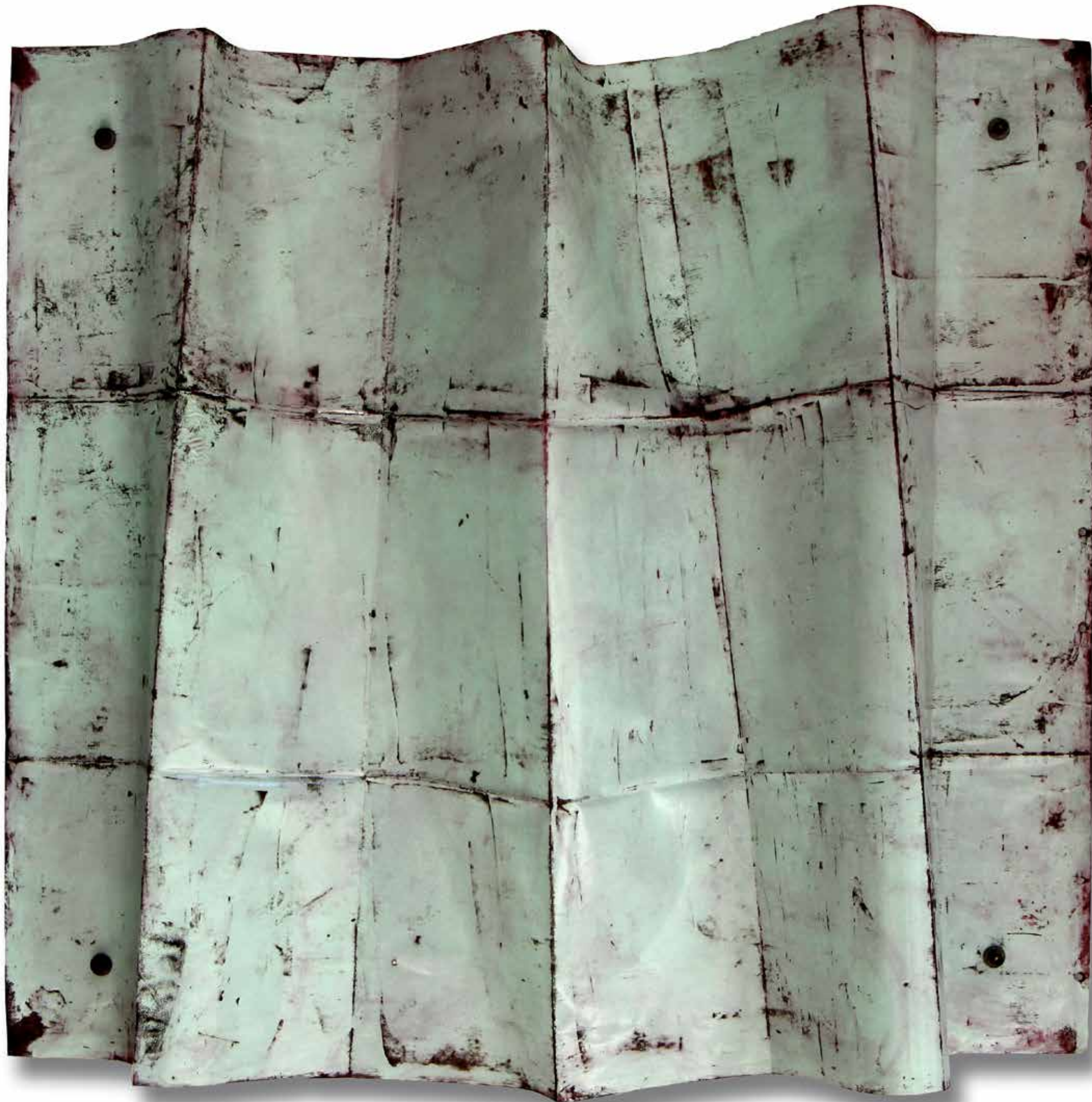
o.T. aus der Serie
AUFZeichnungen
2018, DIN A1
Alkydharz auf Lichtpause



o.T. aus der Serie
AUFZeichnungen
2018, DIN A1
Alkydharz auf Lichtpause



o.T. aus der Serie
AUFZeichnungen
2019
jeweils DIN A0,
Anordnung variabel
Alkydharz auf Lichtpause,
ausgezeichnet mit dem
Perron Kunstpreis 2019
der Stadt Frankenthal



o.T. aus der Serie
AUFZeichnungen
2020, DIN A0
Alkydharz auf Lichtpause



o.T. aus der Serie
AUFZeichnungen
2020, DIN A0
Alkydharz auf Lichtpause

Birgit König

Kurzvita:

1957 geboren in Trier – Schulzeit in Trier – 1988-1993 Akademie Beeldende Kunsten, Maastricht, Niederlande, Abschluss in freier Malerei – 2014 Marlies Seeliger Crumbiegel Preis für Malerei – Auswahl Einzelausstellungen und Gruppenausstellungen (G): 2020 Forum für Kunst und Kultur, Bahnhof Herzogenrath; 2019 Galerie des BBK Rheinland-Pfalz, Mainz, (G); Haus der Wirtschaft Stuttgart, Künstlermesse (G) 2017 Raum für Kunst, Aachen; Städtische Galerie Bad Wimpfen; Human Solutions, Kaiserslautern; 2016 Begas-Haus, Museum für Kunst und Regionalgeschichte, Heinsberg; Werkladen, Köln; 2015 Städtische Galerie Kloster Karthaus, Konz bei Trier; Galerie arthea, Mannheim (G); 2014 Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Mainz; Kahnweilerhaus, Rockenhausen; Schloss Zweibrüggen bei Aachen, Marlies-Seeliger-Crumbiegel-Preis 2014; Galerie Ulf Larsson, Köln; 2013 Verein für aktuelle Kunst Ruhrgebiet, Oberhausen mit Doris Kaiser und Günter Walter; Kulturstiftung Sparkasse Karlsruhe, Auswahl Kunstpreis 2013 (G) 2011 Galerie Hein Elferink, Staphorst, Niederlande, mit Alexandra Roozen; Linespacing, Ausstellungsforum Siegerlandmuseum, Siegen.

Anschrift: Heinzenstraße 13, 52062 Aachen
Telefon: 0178 7303993
E-Mail: atelier@birgitkoenig.de
Internet: www.birgitkoenig.de

Künstlerische Position:

Was mich in der Malerei umtreibt, deckt sich exakt mit dem, was einst die amerikanische Malerin Joan Mitchell in einem Interview als ihr Ziel so beschrieb: „I want to paint the feeling of a space“.

Diese Empfindung eines Raumes versuche ich in langen Arbeitsprozessen aus zahlreichen Lagen von ausschließlich horizontalen und vertikalen Setzungen zu entwickeln. Die vielfältigen Vernetzungen, Überlagerungen und Brüche der Bildelemente lassen im Auge der Betrachtenden komplexe Bildräume mit changierender Tiefenwirkung entstehen. Über die rein optische Wirkung hinaus transformieren sich diese zu mehr als der Summe ihrer Teile. Die Betrachtenden sind eingeladen, sich ohne Deutungsvorgaben allein der Malerei anzunähern und den Bildraum und das Bild im Raum zu erforschen. Wenn dabei eine Kommunikation entsteht, entwickelt sich eine Vernetzung der eigenen Realität und den eigenen Empfindungen mit der Bildwirklichkeit und eine Empfindung von Raum.

In der Beschränkung auf horizontale und vertikale Setzungen ist ein Bezug der an sich autonomen Bilder zum orthogonalen architektonischen Raum immanent. Dieser variiert von Raum zu Raum und kommt bei der Konzeption von Ausstellungen zum Tragen.

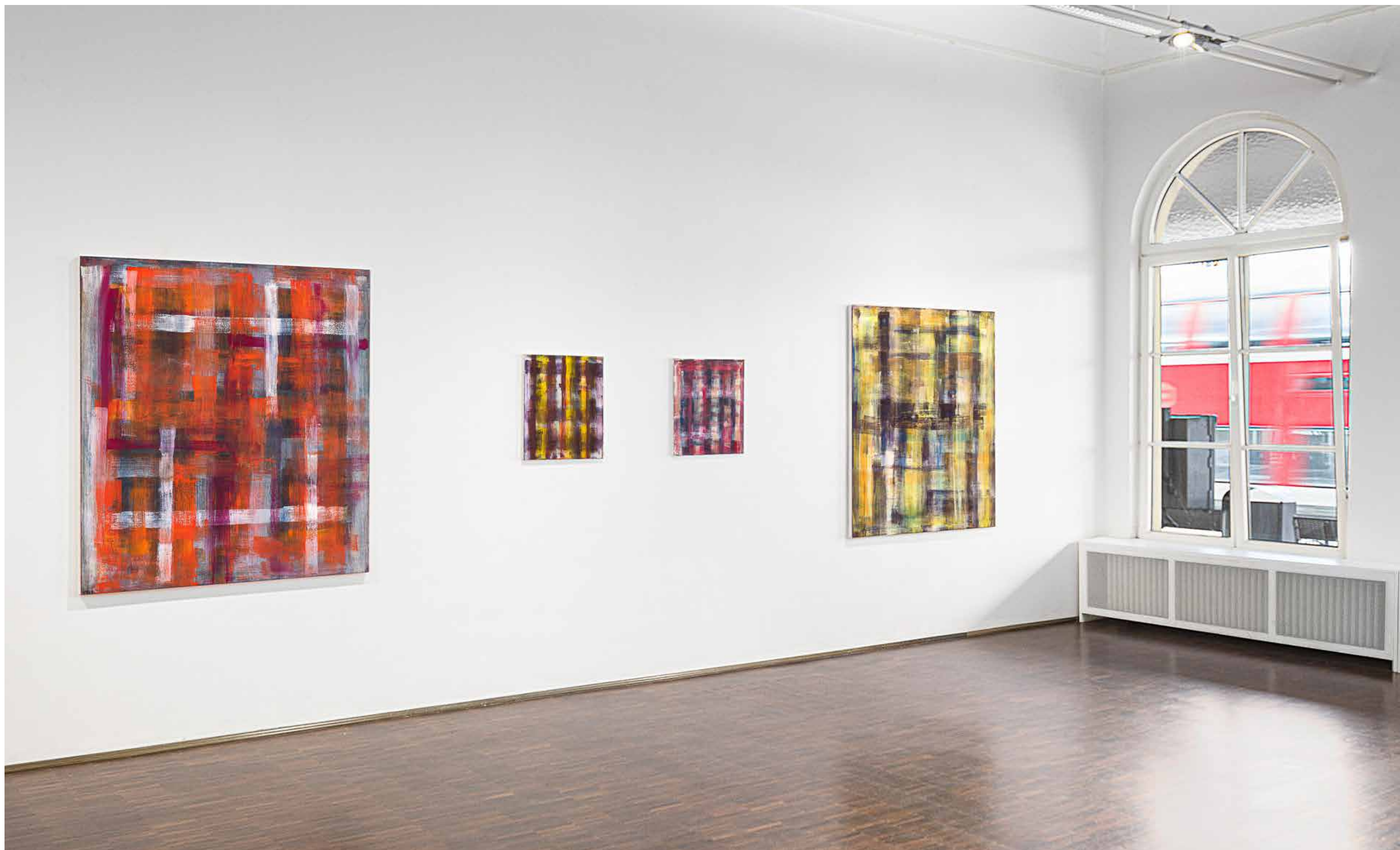


ohne Titel, 2015
155 x 140 cm
Eitempera über Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Peter Hinschläger



ohne Titel, 2020
220 x 340 cm, zweiteilig
Eitempera über Acryl auf Leinwand

Ausstellung Birgit König,
Malerei Stand 2020,
Forum für Kunst und Kultur,
Bahnhof Herzogenrath
Aufnahme: Peter Hinschläger



ohne Titel, 2020
145 x 130 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

ohne Titel, 2020
55 x 49 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

ohne Titel, 2020
55 x 49 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

ohne Titel, 2020
145 x 130 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

Ausstellung Birgit König,
Malerei_Stand 2020,
Forum für Kunst und Kultur,
Bahnhof Herzogenrath
Aufnahme: Peter Hinschläger



Ausstellung Birgit König,
Malerei_Stand 2020,
Forum für Kunst und Kultur,
Bahnhof Herzogenrath
Aufnahme: Peter Hinschläger

ohne Titel, 2020
160 x 190 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

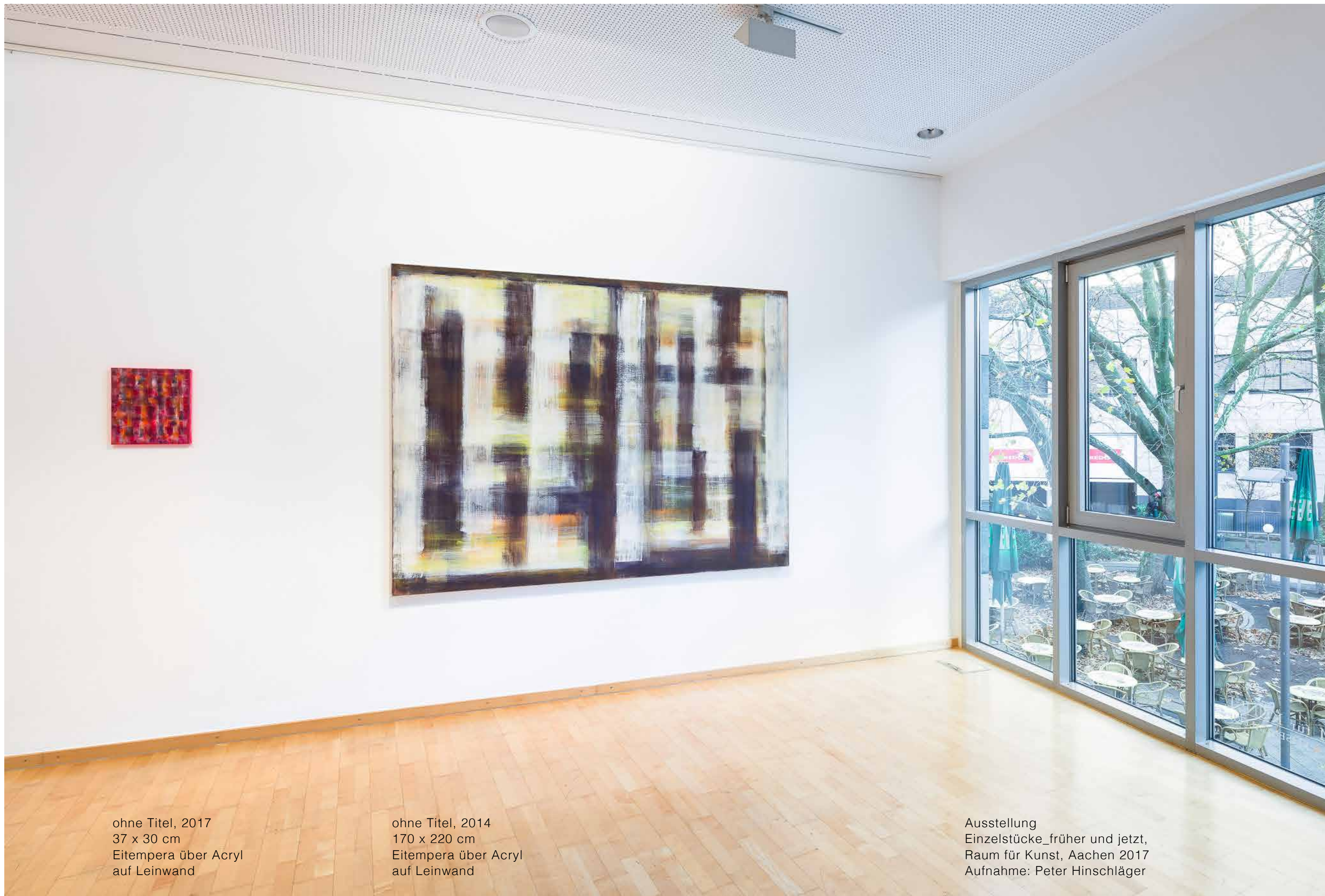
ohne Titel, 2020
30 x 24 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand



Ausstellung
Verein für aktuelle
Kunst / Ruhrgebiet,
Oberhausen, 2013,
Dreimal:
ohne Titel, 2013
je 50 x 45 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand,
Beide Aufnahmen:
Peter Hinschläger

ohne Titel, 2013
190 x 160 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand





ohne Titel, 2017
37 x 30 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

ohne Titel, 2014
170 x 220 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

Ausstellung
Einzelstücke_früher und jetzt,
Raum für Kunst, Aachen 2017
Aufnahme: Peter Hinschläger



ohne Titel, 2011
145 x 130 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

ohne Titel, 2009
200 x 180 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

Ausstellung
Marlies-Seeliger-Crumbiegel-Preis,
Schloss Zweibrücken bei Aachen, 2014
Aufnahme: Peter Hinschläger



ohne Titel, 2020
135 x 120 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand



ohne Titel, 2017
135 x 120 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand



ohne Titel, 2017
145 x 130 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand

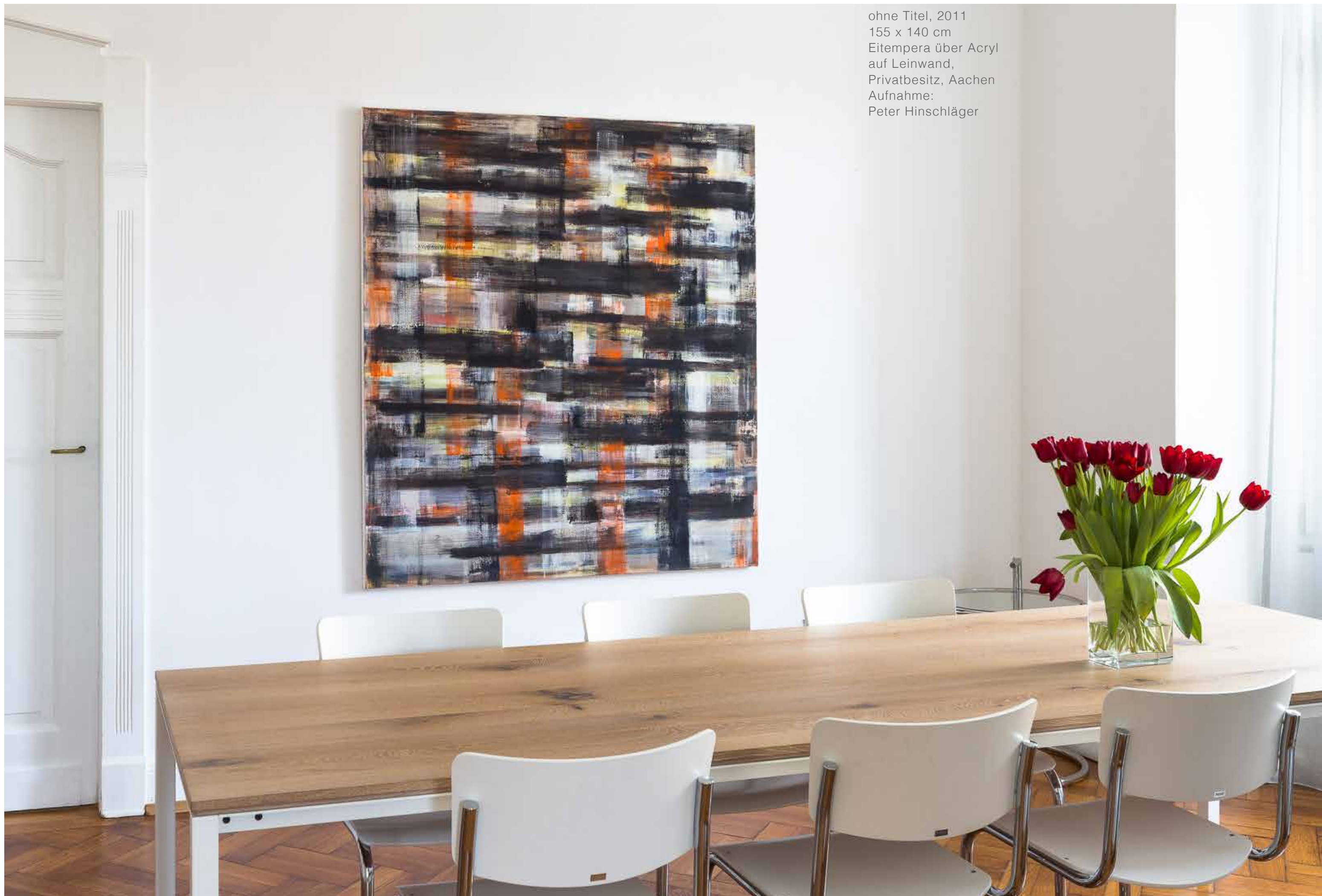


ohne Titel, 2020
145 x 130 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand,
alle Aufnahmen:
Peter Hinschläger



ohne Titel, 2012
50 x 49 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand
Ausstellung Marlies-
Seeliger-Crumbiegel-Preis,
Schloss Zweibrücken
bei Aachen, 2014
Aufnahme:
Peter Hinschläger

ohne Titel, 2011
155 x 140 cm
Eitempera über Acryl
auf Leinwand,
Privatbesitz, Aachen
Aufnahme:
Peter Hinschläger



Kurzvita:

1963 geboren in Landau –
Ausbildung als Offsetdrucker und
Betriebswirt – 1979-2000 Lohn-
arbeit im grafischen Gewerbe –
ab 1989 intensive Auseinander-
setzung mit Fotografie – ab 2001
freier Fotograf und Fotojournalist –
Mehrfache Auszeichnungen bei
internationalen und nationalen
Wettbewerben. So wurde z. B. das
Bild „Endstation Sehnsucht“ beim
,Trierenberg Super Circuit‘ mit ei-
ner Goldmedaille ausgezeichnet.
Das Foto „Danse Classique“ wurde
beim Wettbewerb ‚100 Bilder des
Jahres 2017‘ aufgenommen. –
Verschiedene Einzelausstellungen.
– Beteiligungen bei Buchveröffent-
lichungen. Unter anderem beim
Buchprojekt „Künstlerische Foto-
grafie Heute“ im Jahr 2007.
2020 wird das Foto „Closing Time“
in die international, auf 700
Exemplare, limitierte Buchedition
„Quintessenz – das Beste aus 20
Jahren“ aufgenommen.

Künstlerische Position:

Es bedarf des Blicks. Ich nehme
wahr. Ich fotografiere. Ich archi-
viere. Ich entscheide nicht immer
sofort, was mit dem Material
geschehen soll. Die Ideen kommen,
wenn sie reif sind. Die endgültige
Komposition entsteht ausnahmslos
am Rechner. Ich liebe Fotografie,
Musik, Film und die Literatur. In
meinen Bildern verschmelzen die
Genres, in dem ich mich auf die
anderen beziehe und Bögen span-
ne. Nachdenklich, hintergründig,
manchmal komisch. Das Leben ist
nicht immer schön, aber in seiner
Individualität unendlich reich. Der
Mensch mit seinen Stärken und
Schwächen, die Natur, Architektur
und Dinge des Alltags – alles was
inspiriert und vor allem provoziert.
Jedes Foto ist mehr als nur die
zweidimensionale Reproduktion
einer Szene. Jedes fertige Foto ist
ein Bild.



Anschrift: Moltkestraße 13, 76829 Landau
Telefon: 06341 20576
E-Mail: npk-fotoart@gmx.de
Internet: www.npk-fotoart.de

Zeitraum, 2020
DIN A3
Fotografie mit
Bildbearbeitung



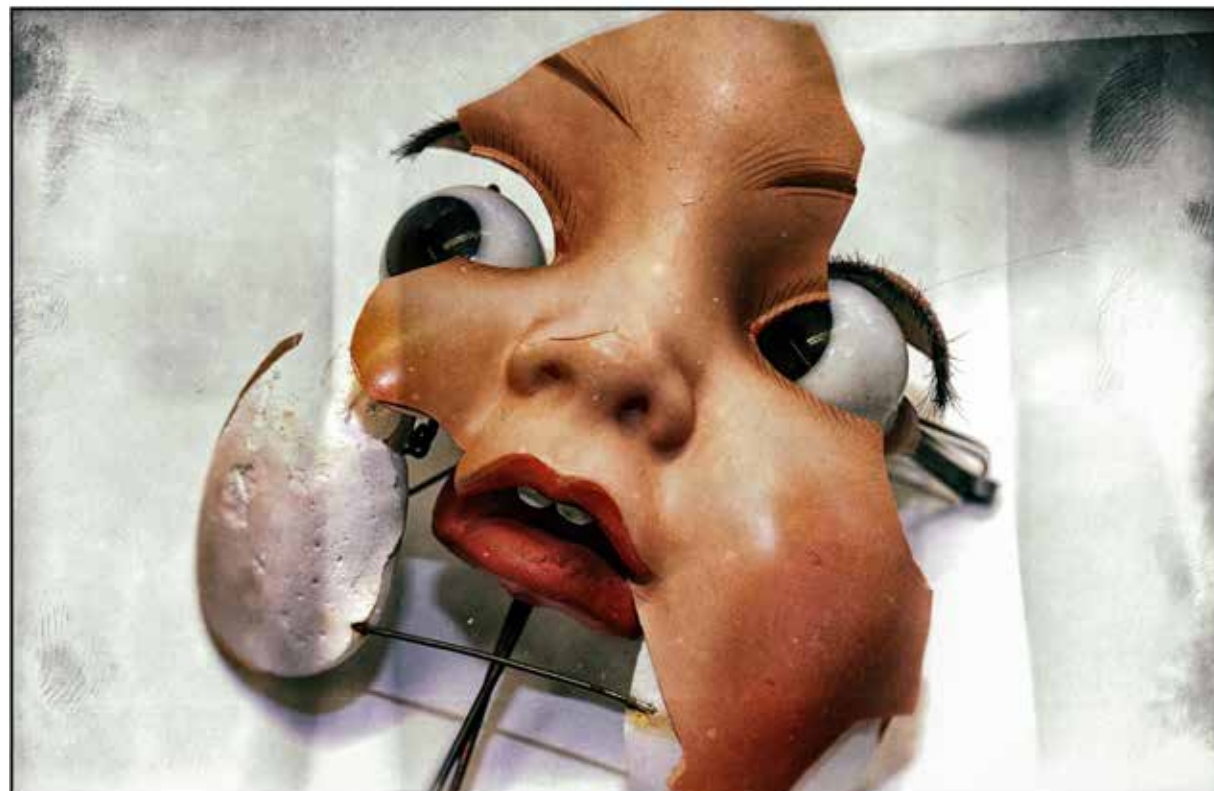
Wir müssen vor Hoffnung verrückt sein, 2012,
DIN A3, Fotografie



Außengewinde, 2019, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



cruci fixus, 2019, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



Es war der sechste Tag, 2017, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



Im Schneckenhaus, 2019, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



Demut, 2019, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



Alone, 2009, DIN A3
Fotografie



Apocalypse Now, 2012, DIN A3
Fotografie



Distanz, 2009, DIN A3
Fotografie



Hall of Fame, 2012, DIN A3
Fotografie



Instinkt, 2012, DIN A3
Fotografie



Standing Room, 2009, DIN A3
Fotografie



off, 2016, DIN A3
Fotografie



Air Pollution, 2016, DIN A3
Fotografie



Eisblume, 2020, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



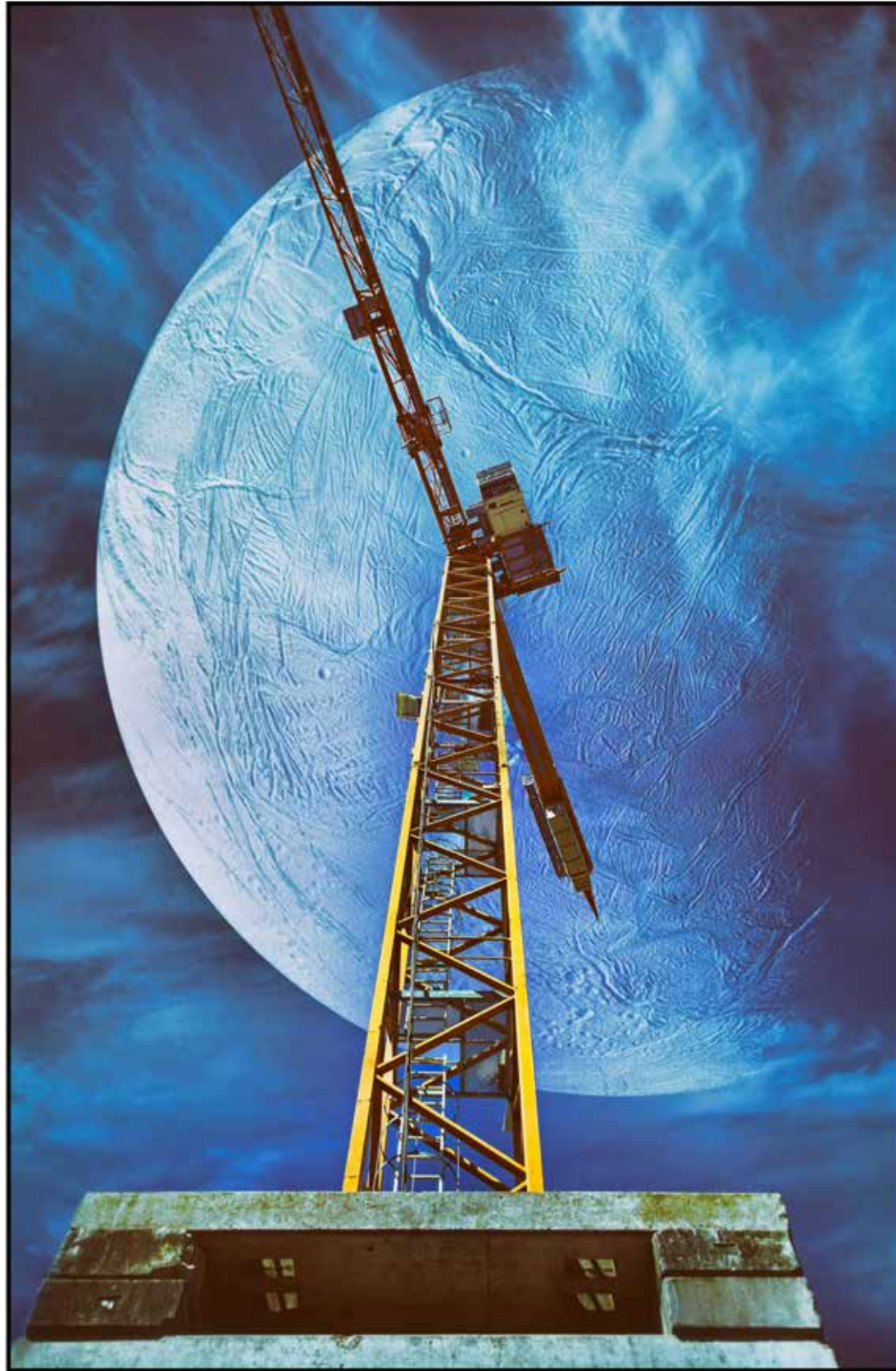
Komm großer schwarzer Vogel, 2020, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



disturbed, 2020, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



Legendäre Abweichung vom dreizehnten Oktober, 2020, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



Bis zum Himmel hoch, 2020, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung



Die Muse, 2020, DIN A3
Fotografie mit Bildbearbeitung

Kurzvita:

Susanne Krell machte 1976 an der FH Koblenz ihr Diplom, 1989-90 erfolgte ein Studium Kunsttheorie an der Universität Tübingen, 1999 ein Seminar bei Prof. Marina Abramovic und 1998 bis 2002 ein Studium Philosophie an der Universität Bonn. Sie erarbeitete zahlreiche Ausstellungsprojekte, wie 1992 bei Toleranzen, Botho-Graef-Preis Jena, 2019 beim 8th International Video Art Festival of Camagüey Kuba und 2020 eine Einzelausstellung im Kunstmuseum Bonn, wo sie den Ida Dehmel-Kunstpreis der GEDOK erhielt. Einzelausstellungen waren u.a. 2020 zur zeit_hier, Roentgenmuseum Neuwied, 2019 _aber Fontane schwärmt von London, Kunstraum Neuruppin, 2015 BEWAHREN, LVR-Kulturzentrum Brauweiler, 2014 Wie im Märchen..., Schloss Schönstein Kultursommer RLP, 2012 attigit.projekt, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern und 2012 autochthon, Sorbisches Museum Bautzen. 2005 erhielt sie ein Stipendium in Budapest, Ungarn und 2004 das Art-in-Situ Stipendium La Roche-sur-Grane, Frankreich. Sie führte mehrere Kunst am Bau-Wettbewerbe aus, wie 2018 _ans Licht, TUM München, 2016 BALDACHIN, Dreifaltigkeitskirche Bern Schweiz, 2013 Le Mur Die Mauer, Bischofshaus Fribourg Schweiz. In 3 Museen werden ihre Arbeiten in der ständigen Sammlung präsentiert.

Künstlerische Position:

Ausgangspunkt meiner Arbeiten sind die seit 1991 entstehenden Frottagen von Räumen, Straßen, Plätzen und Gebäuden. Das Interesse gilt dabei jedoch nicht vornehmlich den durch Abrieb von Kreiden auf Papier, Leinwand oder Stoff entstandenen abstrakten Strukturzeichnungen, sondern vielmehr den Vorstellungen, Ideen, Konstruktionen und Erinnerungen, die die menschliche Kultur den jeweiligen Orten eingeschrieben hat. Davon ausgehend erzähle ich Geschichten und Geschichte, spüre Ideen und Konstrukten nach, erforsche die in Orten kondensierten Erinnerungen und eröffne damit Assoziationsfelder und Anknüpfungspunkte. Die Frottage bleibt dabei Grundlage für sich weiterentwickelnde Konzepte und Werke in den Medien Malerei, Installation, Fotografie und Video.



Anschrift: Gerhard-Dahm-Straße 10, 53604 Aegidienberg
Telefon: 02224 89376
E-Mail: susannekrell@t-online.de
Internet: www.susanne-krell.de

Frottage Arbeiten s/w, 4 Ausschnitte
je 42 x 29,7 cm, Rahmen je 44 x 32 cm
Kreiden auf Papier



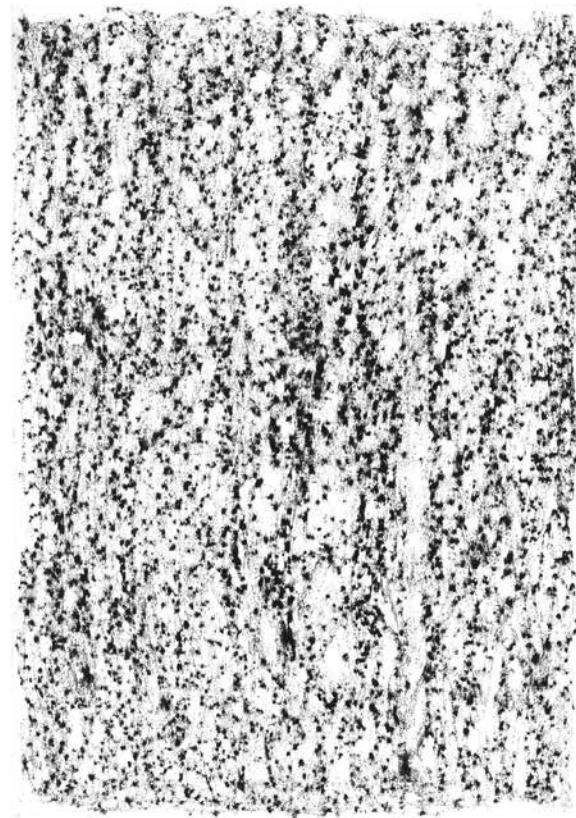
Installation
im Roentgen-Museum Neuwied, 2020
hier: 33 Arbeiten auf Papier,
Ausschnitt aus aktuell 704 Arbeiten
Sammlung seit 1991
je 42 x 29,7 cm, Rahmen je 44 x 32 cm
Kreiden auf Papier
Aufnahme: Manfred Bogner



N° 698 Fundstelle Engerser Jung,
Neuwied Engers D, 2020
42 x 29,7 cm, Rahmen 44 x 32 cm
Kreiden auf Papier
Aufnahme: Manfred Bogner



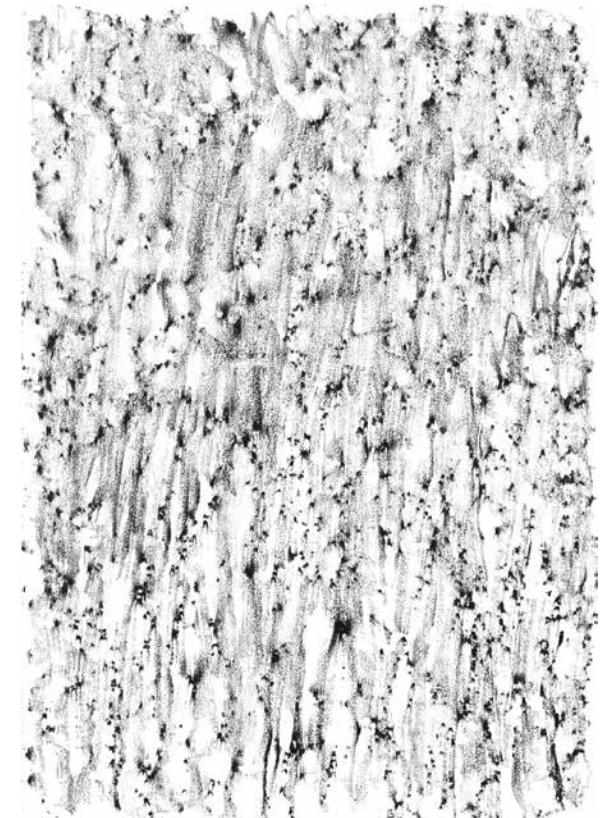
N° 178 Top of the rock,
Rockefeller Center
67th floor, NYC USA
Frottagenabnahme, 2007



N° 178 Top of the Rock NYC USA, 2007
42 x 29,7 cm
Kreiden auf Papier



N° 481 Imamzade Ahmad Kahfr
Ostān-e Eşfahān IR
Frottagenabnahme, 2015



N° 481 Imamzade Ahmad Kahfr, 2015
42 x 29,7 cm
Kreiden auf Papier



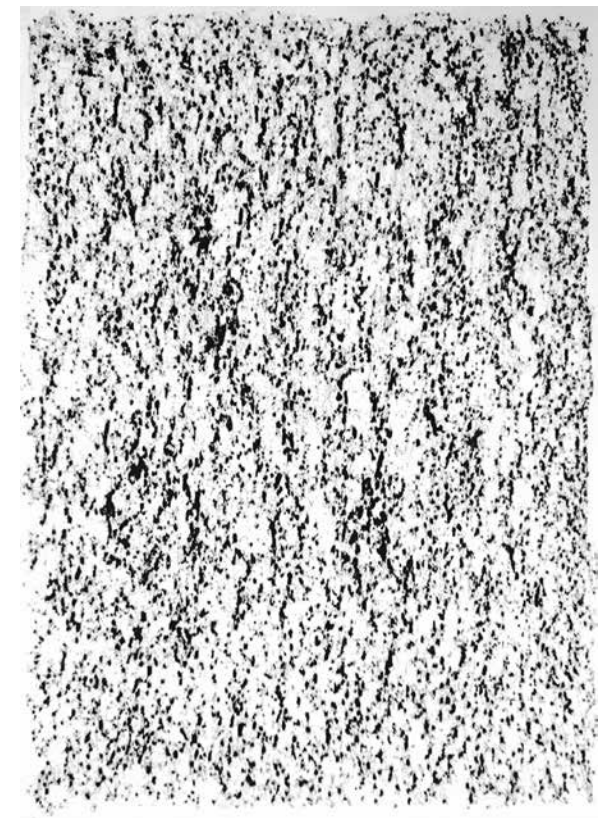
N° 634 Casa del Regidor Arrate
Humboldt Plaza Vieja Kuba
Frottagenabnahme, 2019



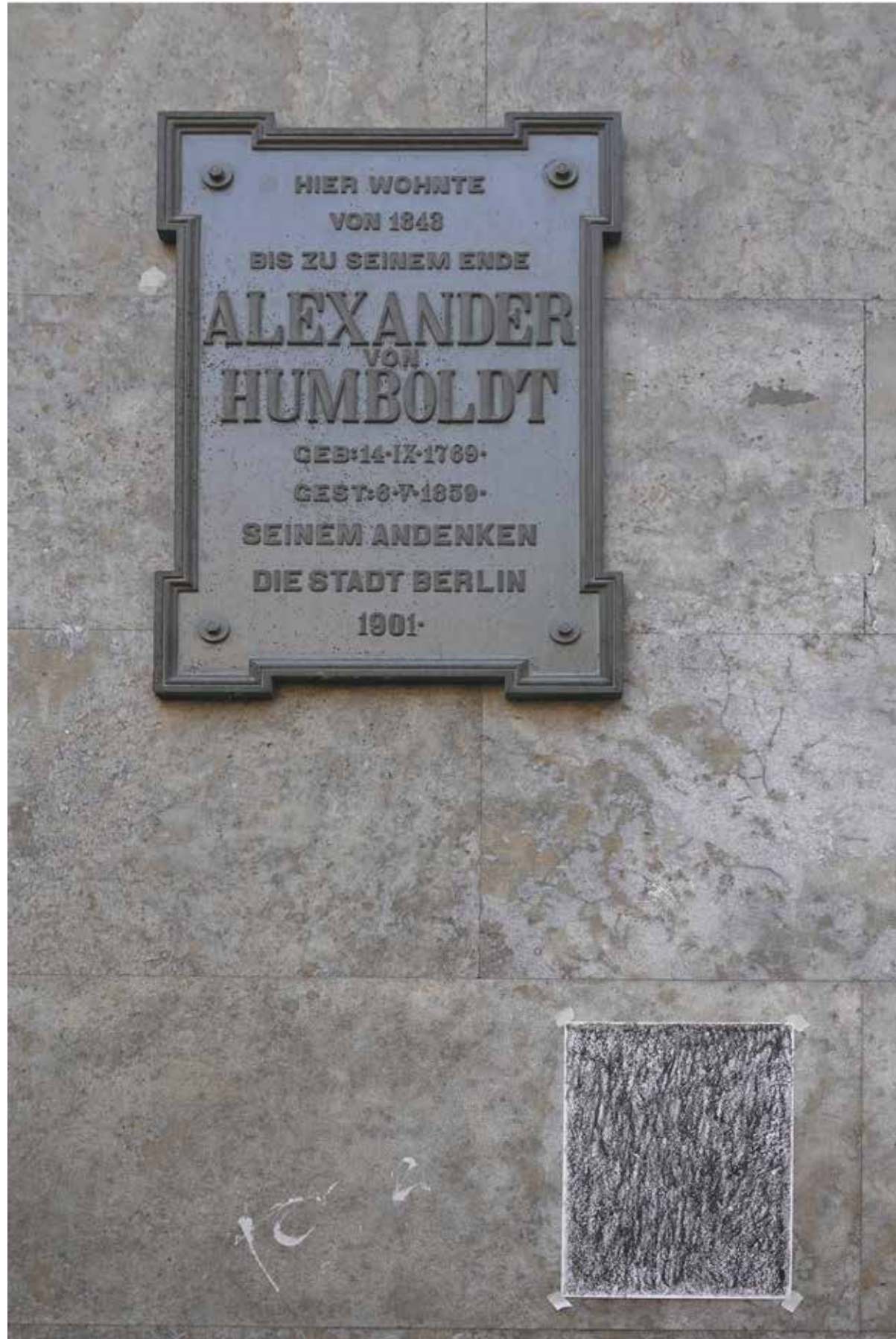
N° 634 Casa del Regidor Arrate
Humboldt Plaza Vieja Kuba, 2019
42 x 29,7 cm, Kreiden auf Papier



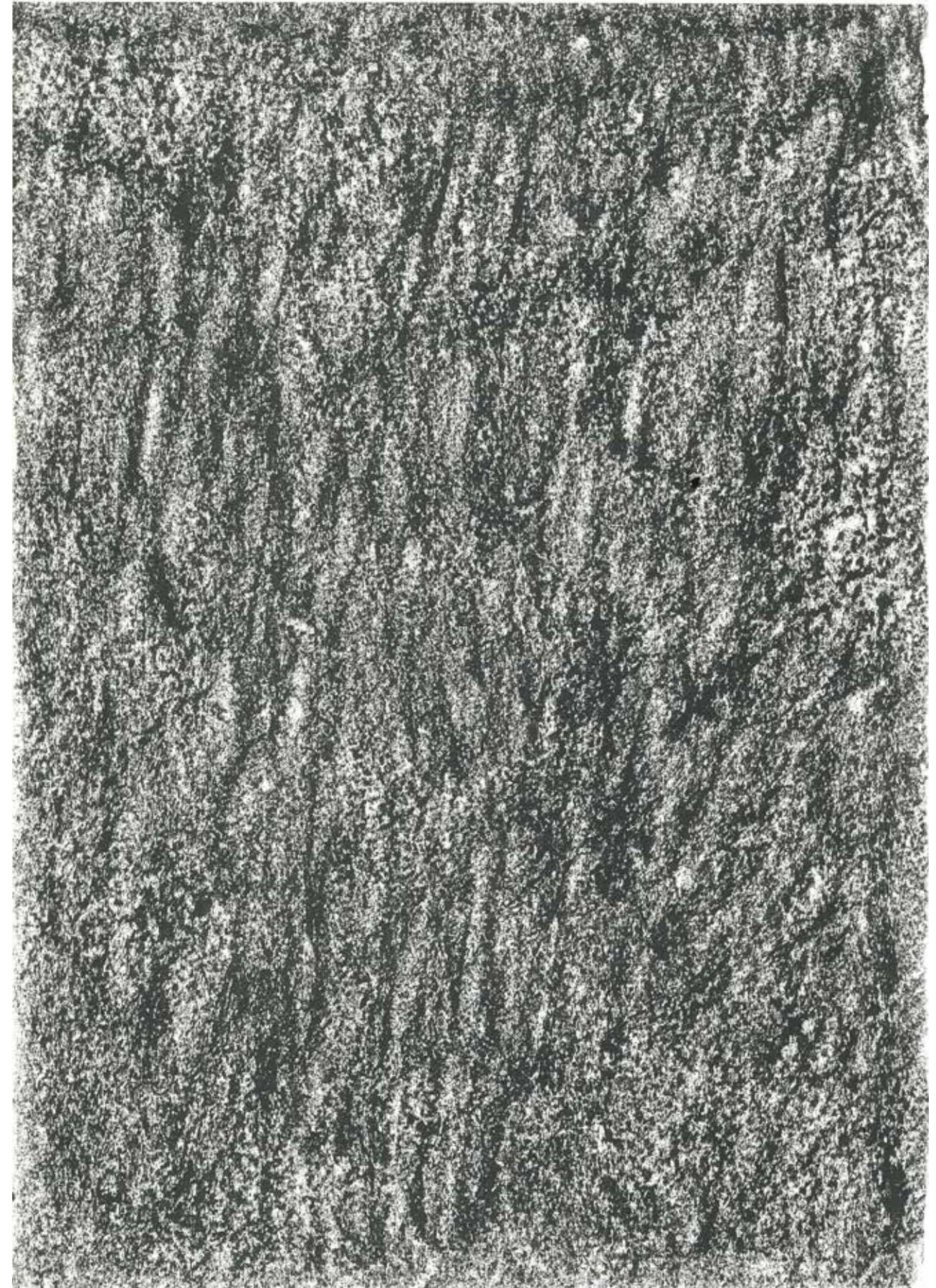
N° 673 Beethoven Haus Bonn D
Frottagenabnahme, 2019



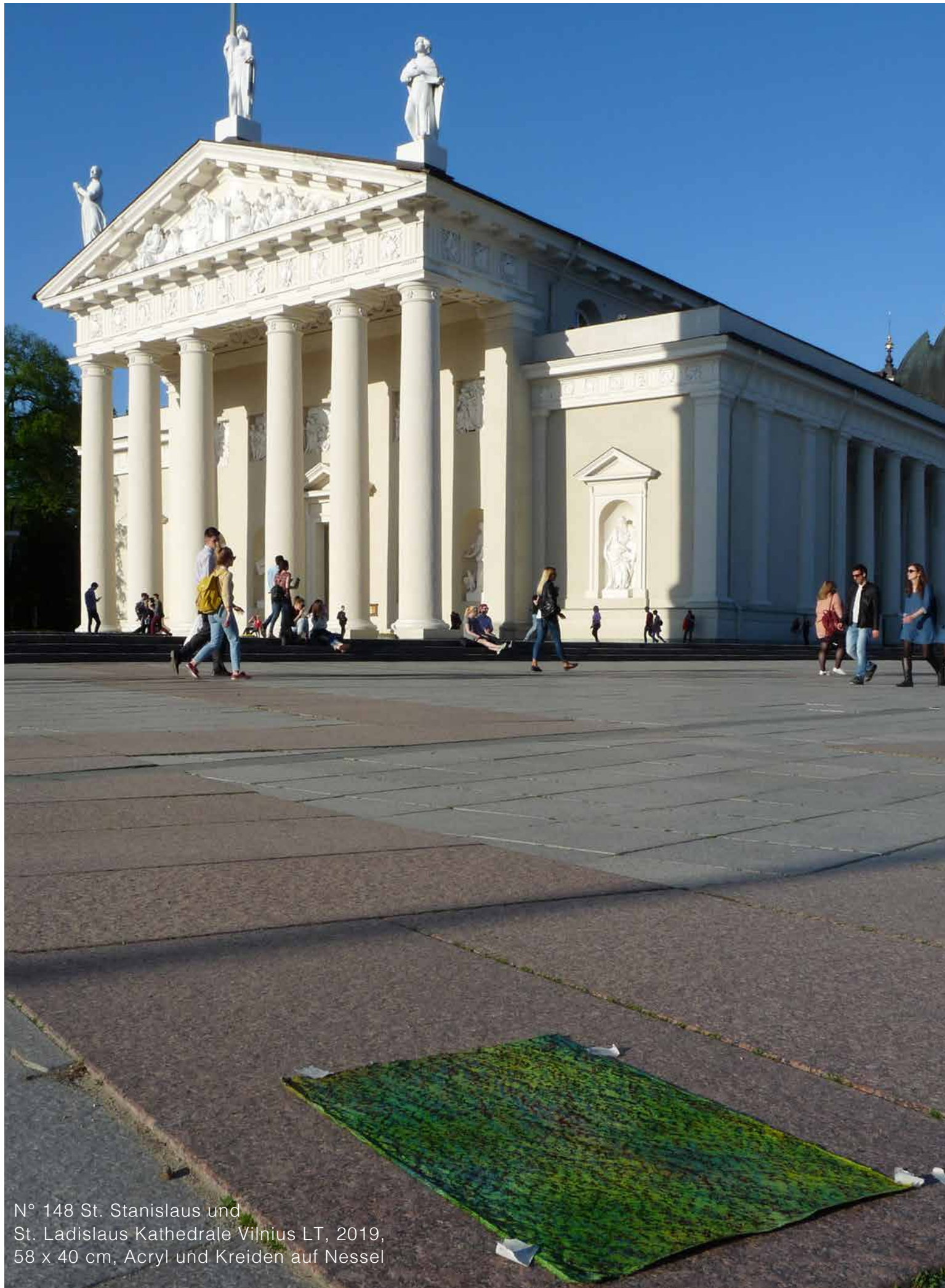
N° 673 Beethoven Haus Bonn D, 2019
42 x 29,7 cm
Kreiden auf Papier



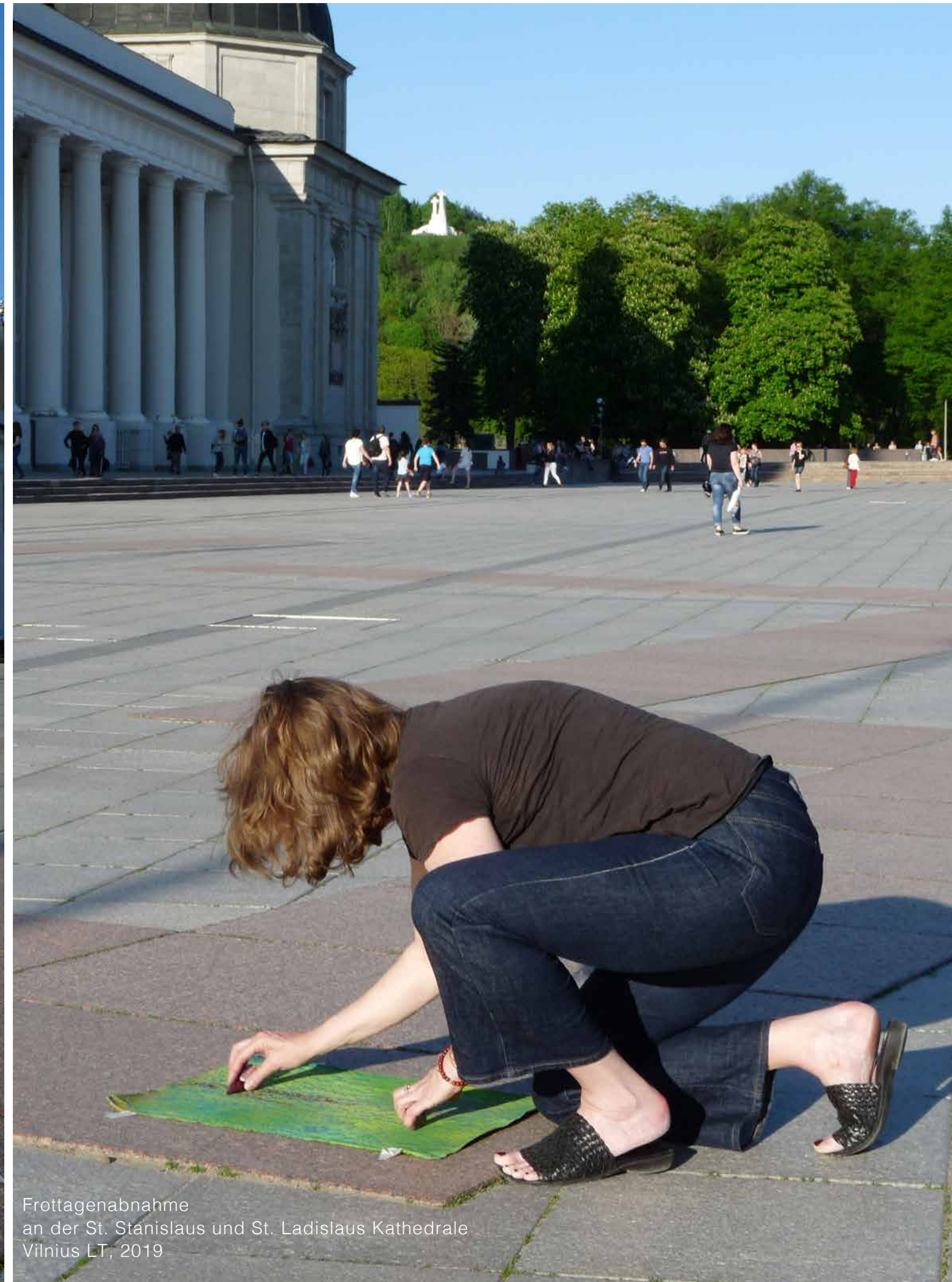
N° 650 Humboldt Wohnung,
Oranienburger Straße 67 Berlin D, 2019



N° 650 Humboldt Wohnung,
Oranienburger Str. 67 Berlin D, 2019
42 x 29,7 cm, Kreiden auf Papier



N° 148 St. Stanislaus und
St. Ladislaus Kathedrale Vilnius LT, 2019,
58 x 40 cm, Acryl und Kreiden auf Nessel



Frottagenabnahme
an der St. Stanislaus und St. Ladislaus Kathedrale
Vilnius LT, 2019



Humboldt Annäherung
Mehrteilige Installation aus 2 Frottagen,
10 Aquarellen, Video, 2019-2020
Künstlerforum Bonn, Galerie Prisma Bozen, Italien
Frottagen, Aquarell, Video



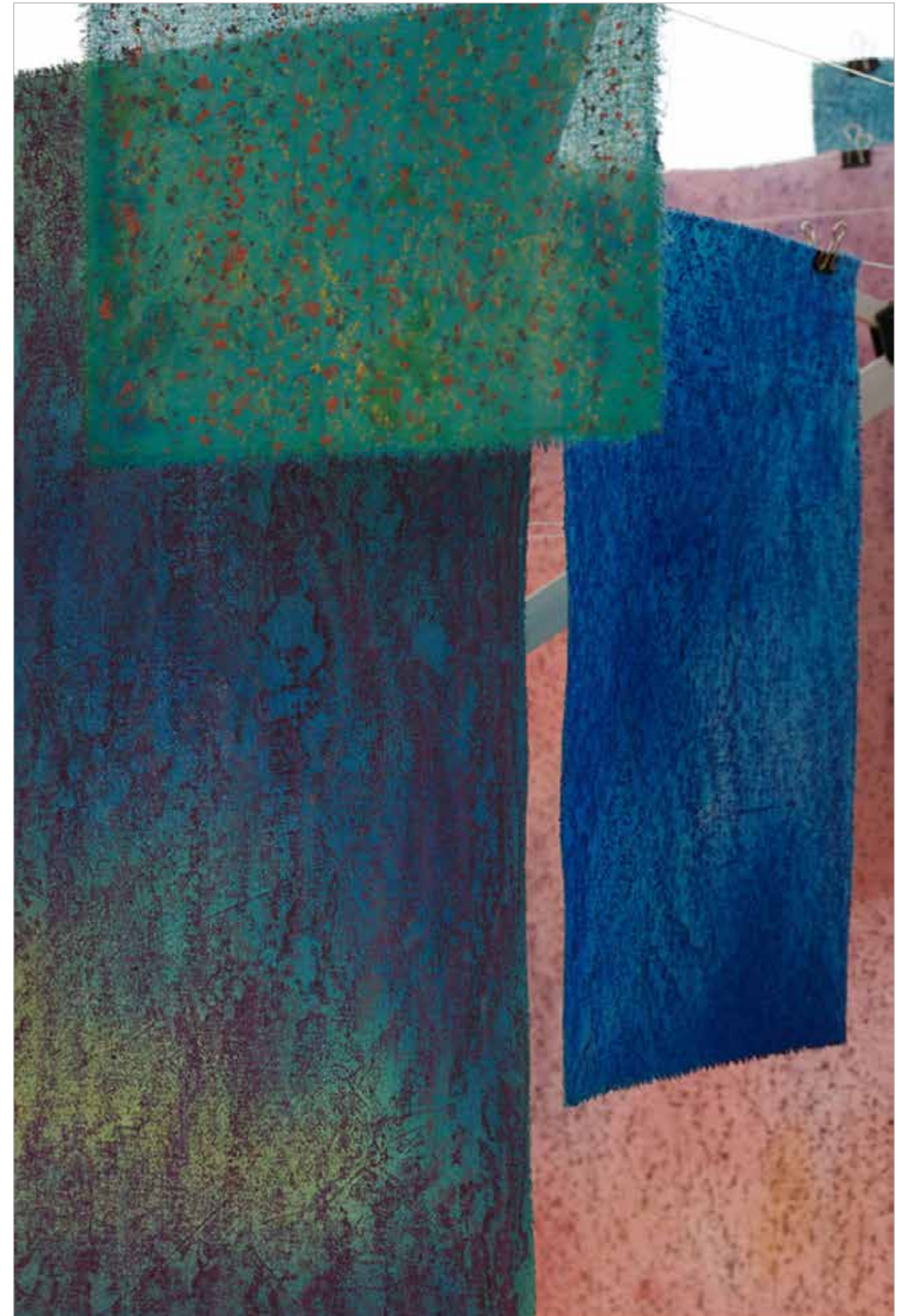
Humboldt Annäherung, Aquarell 10, 2019
Mehrteilige Installation aus 2 Frottagen,
10 Aquarellen, Video, 2019-2020
35,4 x 19 cm, Aquarell auf historischem Hadernpapier,
circa 200 Jahre alt



zur zeit,
Installation im Kunstmuseum Bonn, 2020
10 Aluminiumständer, Foldback-Clips,
88 Tücher mit Frottagen aus 23 Ländern,
Sammlung seit 2005
11 x 8 cm bis 110 x 97 cm
Acryl und Kreiden auf Nessel
Aufnahme: Manfred Bogner



zur zeit, Installation im Kunstmuseum Bonn, 2020
Acryl und Kreiden auf Nessel, Detail



zur zeit, Installation im Kunstmuseum Bonn, 2020
Acryl und Kreiden auf Nessel, Detail

Dieter Kühn

Kurzvita:

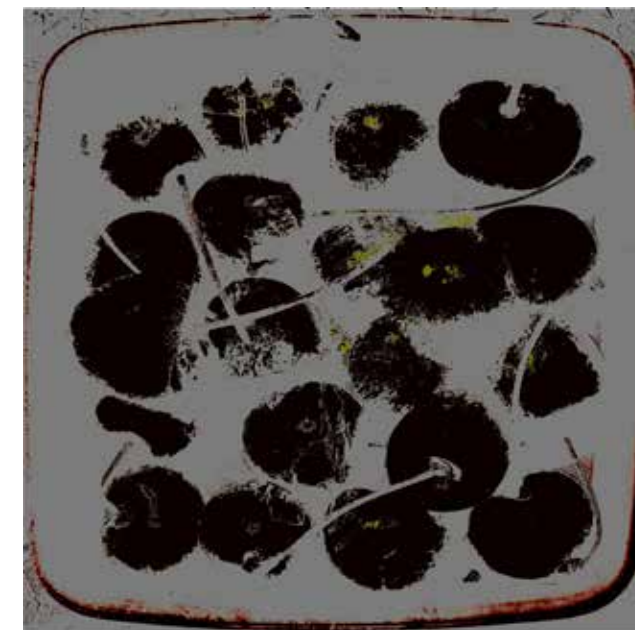
1944 geboren in Neustadt/
Weinstraße – 1965-69 Studium an
der Kunstakademie und an der
Universität Karlsruhe (Geografie) –
1998 Kunststipendium der August-
Müller-Stiftung Pirmasens –
Zahlreiche Einzelausstellungen
und größere Repräsentationen –
Ausstellungsbeteiligungen, Aus-
wahl: Württembergischer Kunst-
verein Stuttgart; Städtische Galerie
Bochum; Staatliche Kunsthalle
Baden-Baden; Villa Streccius,
Landau; Pfalzgalerie Kaiserslau-
tern, Kunsthaus Frankenthal;
Museum Pachen, Rockenhausen;
Kunstverein Nördlingen –
Werke in öffentlichem Besitz:
Ministerium für Bildung und Kultur
Rheinland-Pfalz (2); Regierungs-
präsidium Nordbaden Karlsruhe
(2); Stadt Wörth am Rhein (2);
Landkreis Germersheim;
Landkreis Südliche Weinstraße;
Stadt Pirmasens.

Künstlerische Position:

Ursprünglich von der Malerei
kommend, habe ich mich seit 2015
der digitalen Grafik zugewandt.
Zunächst fotografiere ich Motive
aus meiner unmittelbaren Um-
gebung – Garten, Teich, Fenster-
ausblicke, Landschaften ... Im
nächsten Schritt überarbeite ich
die Fotografien am Computer,
verfremde sie formal und farblich,
zerlege sie in Bildausschnitte. So
schaffe ich mir einen Fundus von
Bausteinen, die ich zusammenfüge
zu neuen Bildfindungen, die meine
Natureindrücke verdichten oder
auch auflösen bis zur Abstraktion.
Manchmal übermale oder retu-
schiere ich meine Fotografiken von
Hand mit Wasserfarben, Wachs-
pastell-Kreide, Blei- und Buntstift...
„Die Betrachtung seiner Kunst ist
im besten Sinne wie ein Puzzle –
befreiend für den Geist – an-
regend, ungewöhnlich. Man ist
gezwungen um die Ecke zu den-
ken, gedanklich auf dem Kopf zu
stehen, genau hinzuschauen und
frei von starren Automatismen des
Sehens – denn sonst erschließen
sich die Dimensionen, die Mehr-
schichtigkeit nicht“

Evelyn Hoffmann, M.A. 2017

Copyright. Evelyn Hoffmann



Anschrift: Heinrich-Heine-Straße 07, 76744 Wörth/Rhein
Telefon: 07271 6590
E-Mail: dikuehn@t-online.de
Internet: www.dieter-kuehn.de

Schwarzkirschen, 2017
50 x 50 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Blaue Stunde, 2019
70 x 50 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Licht und Schatten, 2019
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Fenster zum Hof, 2020
70 x 50 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Durchdringung II, 2019
70 x 50 cm
PC-Malerei, Digitaldruck



Ins Licht gesetzt, 2020
70 x 50 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Schöner Ort, 2020
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck

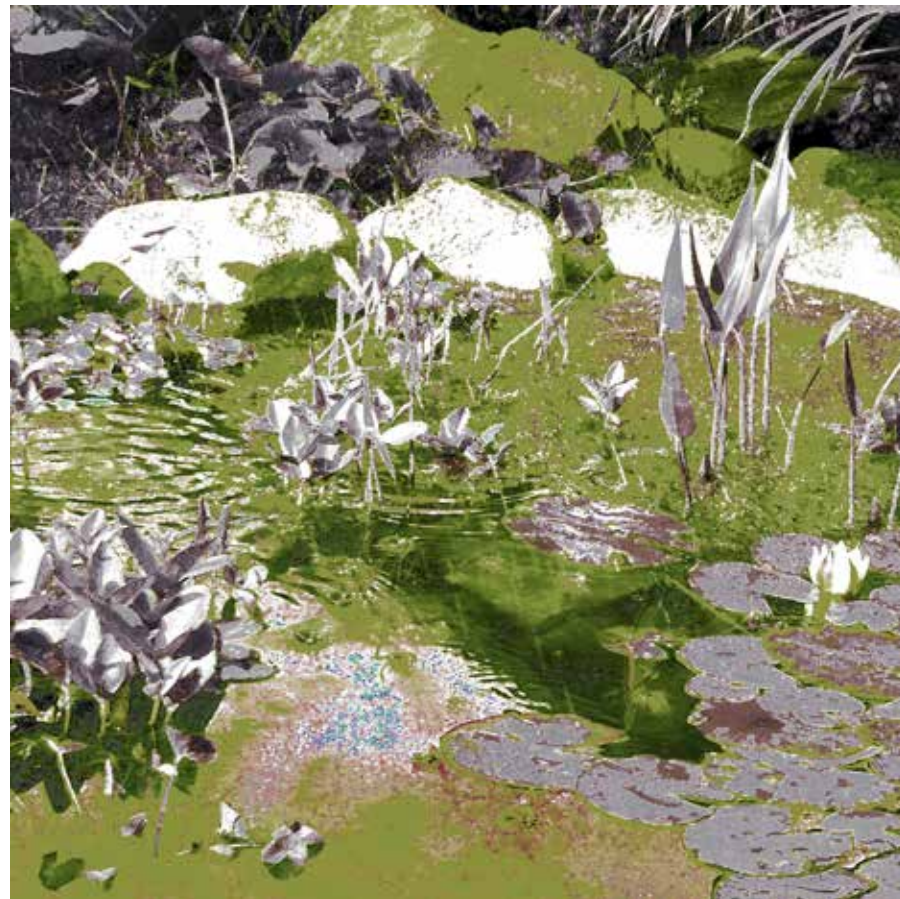
Herbstblatt, 2016
50 x 50 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Fallobst, 2018
50 x 50 cm
Fotomontage Übermalung,
Digitaldruck



Grüner Teich, 2016
50 x 50 cm
Fotomontage, Digitaldruck,
Übermalung

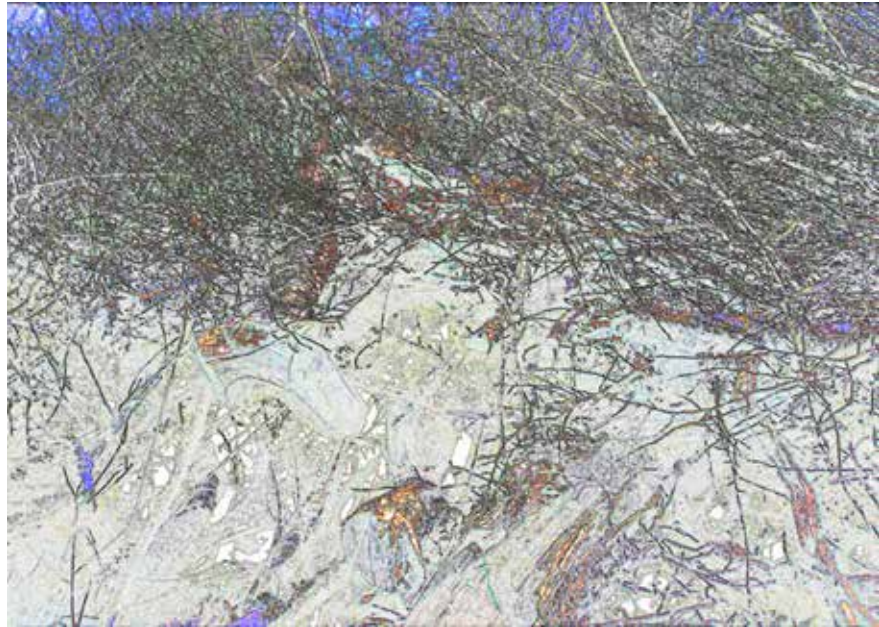


Fenster –
Computerzeichnung,
Digitaldruck, 2017
50 x 50 cm
Computerzeichnung,
Digitaldruck





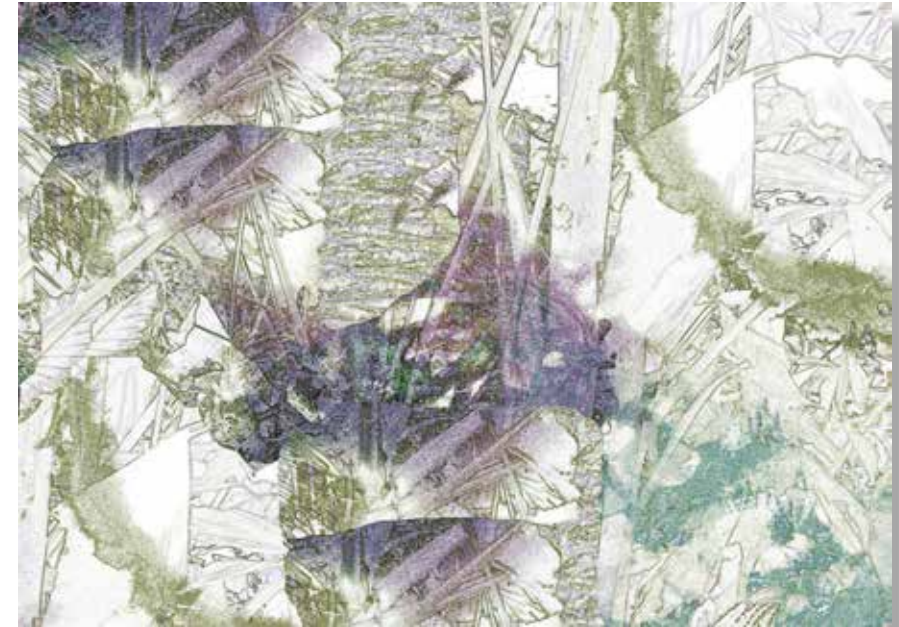
Sithonia – Toroni, 2019
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Schlagabraum, 2017
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Nebellandschaft, 2017
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Kaleidoskop, 2017
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Rheinaue – Sturm, 2020
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Neas Marmaras – Werft, 2020
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Luzides Feld, 2020
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Nach japanischer Art, 2020
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Kandel, Bienwald-Rand, 2019
50 x 70 cm
Fotografie, Digitaldruck



Neue Lautermündung – Bootsanleger, 2020
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Chiemgau – Waldsee, 2017
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck



Moor, 2020
50 x 70 cm
Fotomontage, Digitaldruck

Kurzvita:

Gabriele Künne wurde 1969 in Mannheim geboren und hat von 1991-98 an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Leiko Ikemura studiert; sie hat mit der Ernennung zur Meisterschülerin abgeschlossen. 1995 studierte sie im Rahmen des Erasmus Programms zwei Trimester am Royal College of Art, bei Peter Doig. 1999 folgte ein Arbeitsstipendium im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop, im Jahr 2000 und 2001 hat sie im Rahmen des Postgraduate-Programms der Royal Academy of Fine Art in Stockholm verschiedene Projekte und Ausstellungen in Skandinavien durchgeführt, u.a. mit Ausstellungen im Goethe-Institut Helsinki und in der Kunsthalle Vaasa. 2001-2003 erhielt sie das Karl-Hofer-Stipendium in Berlin. Seit 1992 zeigt Gabriele Künne ihre Arbeiten in Einzel- und Gruppenausstellungen - in den 1990er Jahren vor allem in temporären Galerien und Projekträumen im ehemaligen Ostteil Berlins, aber auch beim „Festival junger experimenteller Kunst“ im ehemaligen Postfuhramt Mitte, bei „z2000 - Positionen junger Kunst und Kultur“ der Akademie der Künste Berlin oder dem Künstlerbahnhof Westend. Im Rahmen des Stipendiums der Karl-Hofer-Gesellschaft wurden ihre Arbeiten u.a. im Haus am Kleistpark, im Haus am Waldsee und im Haus am Lützowplatz ausgestellt.

Anschrift: Fordoner Straße 9, 13359 Berlin
Telefon: 0179 7887430
E-Mail: mail@gabrielekuenne.de
Internet: www.gabrielekuenne.de

Künstlerische Position:

In der Arbeit von Gabriele Künne spielen rationale Dispositive urbaner Landschaften und Stadträume als Ausgangspunkt eine wesentliche Rolle. In planerischen Szenarien und assoziativen Anordnungen werden die komplexen Einflüsse von Technologie und Industrialisierung auf die zeitgenössische Aneignungspraxis von Natur und öffentlichem Raum hinterfragt. So treten skripturale Gebilde, in denen sich mentale Vorbehalte und Wahrnehmungskriterien artikulieren, neben das taktile Umgehen mit architektonischen Volumina. Aus dieser Durchdringung entstehen assoziative Formsysteme, die sich den Betrachtenden auf mehreren Ebenen eröffnen. Ausgewalzt, gefaltet, gerollt, geworfen. Die konzentrierte Vorbereitung kombiniert mit einem kurzen Moment, der das Ergebnis bestimmt. Im Bereich der bildhauerischen Keramik wird die Form von der Künstlerin eher technoid aufgefasst. Fingerabdrücke und persönliche Arbeitsspuren werden vermieden. Entscheidungen und schnelle Handlungen fixieren den Augenblick im Material, das an die Grenzen seiner konstruktiven Möglichkeiten gebracht wird.



Rosentext, 2016
ca. 34 x 33 x 3 cm
Keramik glasiert
Aufnahme: Eric Tschernow



Strukturkonzept, 2011, 50 x 70 cm
Buntstift, Gouache, Acryl auf Papier
Aufnahme: Eric Tschernow



futureover, 2005, 125 x 145 cm
Buntstift, Gouache auf Papier
Aufnahme: Eric Tschernow



einszweidrei, 2015
ca. 80 x 120 x 24 cm
Keramik glasiert, Konsolen
Aufnahme: Eric Tschernow



Ausstellungsansicht
Kunstverein Neustadt, 2017
Zeichnungen, Acryl auf Papier
Aufnahme: Eric Tschernow



Ausstellungsansicht
Kunstverein Neustadt, 2017
Objekt, Installation, Malerei
Aufnahme: Eric Tschernow



Ausstellungsansicht
Kunstverein Neustadt, 2017
vorne: Coil, 2014,
ca. 120 x 290 x 240 cm variabel,
Keramik, Pressspan, Lack
Aufnahme: Eric Tschernow



mare nostrum, 2017
ca. 24 x 29 x 27 cm
Keramik glasiert
beide Aufnahmen:
Eric Tschernow

iterativ, 2018
ca. 50 x 25 x 26 cm
Keramik glasiert



Schwarzer Frühling, 2018
50 x 30 x 28 cm
Keramik glasiert
Aufnahme: Eric Tschernow



Kurzvita:

Geboren in Kröv/Mosel –
Vorbildung im Bildhauer-Atelier
des Vaters – Ausbildung im Maler-
handwerk und Meisterprüfung –
1960-1965 Studium der freien
und angewandten Malerei, Mosaik,
Sgraffito, Glasmalerei, Lack-
techniken an der Werkkunstschule
Trier, Staatsdiplom – Bis 1993
Künstlerischer Mitarbeiter in der
Keramikindustrie; Entwurf und Aus-
führung von Wandgestaltungen –
Seit 1990 selbständig –
Mit Malerei, Keramik oder Zeich-
nungen Einzelausstellungen und
Beteiligung an Gruppenausstellun-
gen – Ankäufe durch Bundesrat,
Kultusministerium, Landtag und
Kommunen; 8 Gemälde in der
Sammlung des Landes Rheinland-
Pfalz – Seit 2003 eigenes Atelier-
haus in Trier – Seit 1974 mehr als
dreißig Kunst-am-Bau-Projekte
ausgeführt.

Künstlerische Position:

Aufgewachsen bin ich im Bild-
haueratelier meines Vaters. Das
war von Kind auf eine permanente
Hinführung zur Bildenden Kunst.
Nach einer Ausbildung im Maler-
handwerk absolvierte ich ein
Vollstudium der freien und ange-
wandten Malerei an der Werk-
kunstschule Trier. Das intensive
Zeichnen und Malen nach der
Natur, die handwerkliche Grund-
ausbildung, die langjährige Tätig-
keit als Entwerfer in der Kerami-
kindustrie und meine Faszination
am keramischen Material, sind
das Fundament meines Schaffens.
In meinen Bildern und Plastiken
werden Eindrücke aus der Natur
umgesetzt zu abstrakten Kompo-
sitionen. Diese sind die Synthese
des Gesehenen.
Beim Malen mit Keramikfarben
sehe ich das Ergebnis erst nach
dem Brand. Dabei gibt es
Überraschungen die die Bild-
findung beeinflussen. Ich bringe
dann weitere Keramikfarben auf,
muss aber die Chemie der Farben
berücksichtigen. Das Durch-
schmelzen der Farbschichten
ergibt sehr interessante Farb-
wirkungen. Ich muss entscheiden,
welche davon meine Bildvorstel-
lung unterstützen. Diese Bilder
sollen ein Fest für das Auge sein.



Anschrift: Biewerer Straße 150, 54293 Trier
Telefon: 0651 64175
E-Mail: ulrichlebenstedt@web.de
Internet: www.ulrich-lebenstedt.de

Vegetative Spuren auf Pink
30 x 30 cm
Malerei mit Keramikfarben





Exotischer Garten
71 x 88 cm,
Öl auf Holz



Dorf und Felder
54 x 78 cm,
Öl auf Holz



Landscape
62 x 69 cm,
Öl auf Holz



Komposition
blumig-abstrakt
53 x 56 cm,
Öl auf Holz



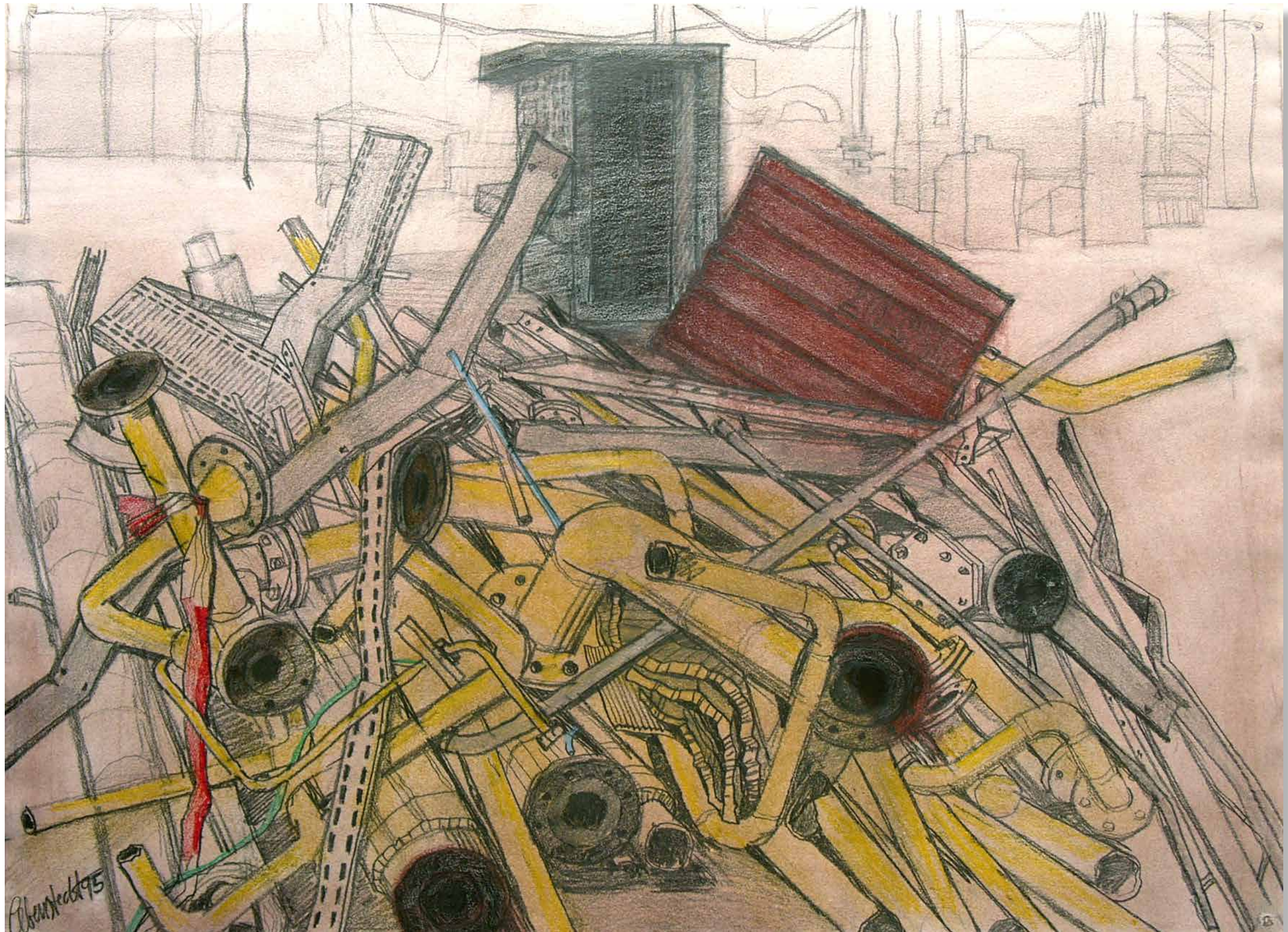
Santo Stefano
32 x 45 cm
Farbzeichnung



Erinnerung –
Dorf in der Provence
87 x 79 cm,
Öl auf Holz



Impressionen
aus Natalias Garten
88 x 80 cm,
Öl auf Holz



Abbau West
48 x 66 cm,
Farbzeichnung



Komposition mit Dominanz
in Rot und Orange
69 x 66 cm,
Keramik und Naturstein



Cubisme
in Grau und Weiß
36 x 34 x 59 cm
Keramik

Komposition-abstrakt
30 x 30 cm
Malerei
mit Keramikfarben





Gruppe,
unruhig aber einig
38 x 35 x 44
Keramik



Terra Rosso
Cubisme
31 x 26 x 43
Keramik

Ingrid Lebong

Kurzvita:

1952 geboren in Homburg/Saar – 1977-1982 Malerei und Plastik an der Europäischen Akademie Trier, Arbeitsaufenthalte in Frankreich und Italien – seit 1982 regionale und überregionale Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge – Herausgabe von Grafikmappen anlässlich der Buchmesse und Kalendermesse Stuttgart – 2013 Teilnahme Marseille Kulturhauptstadt Europa „Saarland in Marseille – Marseille en Sarre“, Ausstellungen mit Katalog 2013 in Marseille, Galerie Andiamo und Saarländisches Künstlerhaus in Saarbrücken – seit 2015 ständige Ausstellung in Môt/Fontainebleau /Ile de France und Régusse en Provence – 2019 Nomination Mainzer Kunstpreis Eisenturm – Ankäufe durch Banken und Saarländisches Kultusministerium – Lebt und arbeitet in Homburg/Saar und Régusse en Provence – Mitgliedschaften im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler BBK Saar und BBK RLP, Saarländisches Künstlerhaus, Association Rythmes et Couleurs du Verdon, Association Galerie Atelier Le Vivier, Môt-sur-Loing/Fontainebleau

Künstlerische Position:

In meinen Bildern bin ich stets unterwegs, in der Landschaft, zu mir selbst, zu anderen. Meine Arbeit ist das Ergebnis intensiver Beobachtungen aus Natur, Landschaft, atmosphärischer Stimmung oder alltäglichen Geschehnissen. Die Objekte entstehen aus Holzabfällen, die ich mit Metallteilen verbinde. Priorität hat jedoch die Malerei, die nach Themen und Farbkompositionen geplant ist, als Klang oder Kontrapunkt mehrschichtig, meist komplementär angelegt ist. Den hellsten Part übernimmt der unbearbeitete Malgrund, eingeschlossen in dunkle Farbbahnen lädt sich diese Leere mit Energie auf, die zum positiven Element wird. Schattierungen und Transparenz werden zum Lichtfaktor und verbinden alle Teile. Linien beleben die Oberfläche, strukturieren, sind teilweise dynamisch angelegt und schaffen sowohl Ruhe als auch Energie. Als kontrastierende Pole schaffen sie ein Wechselspiel intensiver Spannung. Abstraktion gibt mir die Gelegenheit, das für mich Wesentliche zu entdecken. Zufall, Improvisation und Überraschung sind fest eingebundene Teile meines künstlerischen Schaffensprozesses. Zwischen Abstraktion, Informel und lyrischem Expressionismus, aber nie dem einen oder anderen zuzurechnen, beschreibe ich mein Werk.



Anschrift: Antoniusstraße 3, 66424 Homburg
Telefon: 06841 74930, mobil 0163 6415744
E-Mail: ingrid@lebong.net
Internet: www.lebong.net

OT, 2018
70 x 70 cm
Mischtechnik
Aufnahme: Peter Köcher

Rote Linien 1, 2018
70 x 70 cm
Mischtechnik



Rote Linien 2, 2018
70 x 70 cm
Mischtechnik



Odyssee Mittelmeer 1, 2018
70 x 70 cm
Mischtechnik



Odyssee Mittelmeer 2, 2018
70 x 70 cm
Mischtechnik
Alle Aufnahmen: Peter Köcher



OT, 2013
45 x 40 x 12 cm
Holz-Metall
Aufnahme: Peter Köcher



OT, 2013
120 x 100 x 20 cm
Holz-Metall
Aufnahme: Peter Köcher





OT, 2013
50 x 50 cm
Mischtechnik



OT, 2013
50 x 50 cm
Mischtechnik



OT, 2013
50 x 50 cm
Mischtechnik



OT, 2013
50 x 50 cm
Mischtechnik



Sensibles, 2016
50 x 50 cm
Mischtechnik



OT, 2018
50 x 50 cm
Mischtechnik



OT, 2018
50 x 50 cm
Mischtechnik



OT, 2018
50 x 50 cm
Mischtechnik
Alle Aufnahmen:
Peter Köcher



OT, 2017, 30 x 30 cm
Mischtechnik



OT, 2017, 30 x 30 cm
Mischtechnik



OT, 2017, 30 x 30 cm
Mischtechnik



OT, 2017, 30 x 30 cm
Mischtechnik



OT, 2017, 30 x 30 cm
Mischtechnik
Alle Aufnahmen: Peter Köcher



Flügelschlag der Stille, 2008
100 x 100 cm
Mischtechnik auf Leinwand

Flieht die Zeit, 2008
100 x 100 cm
Mischtechnik auf Leinwand

Kunst-und Kulturhalle Waldmohr, Kreis Kusel,
Doppelausstellung 2010 mit Martin Lichtmann, Kaiserslautern,
Malerei und Skulptur



Kunst-und Kulturhalle
Waldmohr, Kreis Kusel,
Doppelausstellung
2010
mit Martin Lichtmann,
Kaiserslautern,
Malerei und Skulptur

Rosso Verde 1, 2008
150 x 100 cm
Mischtechnik auf Leinwand

Rosso Verde 2, 2008
150 x 100 cm
Mischtechnik auf Leinwand

rêve noir-blanc 1, 2013
40 x 40 cm
Mischtechnik



rêve noir-blanc 2, 2013
40 x 40 cm
Mischtechnik



rêve noir-blanc 3, 2013
40 x 40 cm
Mischtechnik



rêve noir-blanc 4, 2013
40 x 40 cm
Mischtechnik



Alle Aufnahmen: Peter Köcher



rêve noir-blanc 5, 2013
40 x 40 cm
Mischtechnik
Aufnahme: Peter Köcher

Tanja Lebski

Kurzvita:

1967 geboren – Ausbildung als Schriftsetzerin – Künstlerische Ausbildungen u.a.: EKA Trier; SMF Spilimbergo + Ravenna, IT – seit 1995 freischaffend – Mitglied BBK RLP; Gründungsmitglied Dt. Org. für Mosaikkunst-DOMO e.V.; AIMC (internationale Mosaicisti); seit 2018 1. Vorsitzende der DOMO e.V. – Ausstellungen (Auswahl): 2009 „Steinreich“, Berlin; 2015 „Signs“ Ravenna IT; 2017 „Fragment“ Pfaffenhofen; 1. Preis Primavera oggetti ritrovati; 2018 „Spectrum“ Club Arte, Mannheim – 2019 Global Art Festival Gujarat Indien – 2019 „Natural-unnatural“ York + London, 3. Preis bittersweet; 2019 „Odyssee“ Eisenturm Mainz, 1. Preis post mortem – Öffentlicher Raum (Auswahl): 2010 KaB Grundschule Hettenleidelheim, 1. Preis; 2012 Gestaltung Wasserlauf, Bellheim; 2014 Stahl-Skulptur „Totem“, Gerstetten „UMoSSA“; 2016 KaB Grund- u. Realschule Plus Flonheim, 1. Preis; 2018 Mosaikgestaltung Paul-Münch-Brunnen Kaiserslautern; 2019 Malerei+Mosaikprojekt Parul-University Vadodara Gujarat Indien; 2020 KaB Mosaikskulptur Harxheim.

Künstlerische Position:

Meine freien Mosaik-Arbeiten sind von der Wiederholung eines Lege-Duktus geprägt, abstrakt und frei von Gegenständlichem, reduziert auf die Wirkung der Setzung und des Materials. Dennoch zeigen die Arbeiten eine tiefe Auseinandersetzung mit den zugrundeliegenden Themen.

In der Malerei befinde ich mich seit Langem auf dem Weg der Farbfeld-Geschichten. Ich lasse mich führen und verführen von meiner Farbwahrnehmung, von meinem inneren Drang die Farben zu schichten und zu komponieren. Farbe ist für mich pure Emotion. Farbe ist Ausdruck meines inneren Zustandes.

Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen können auch in völlig neuen und unüblichen Arbeitsweisen enden. Hierzu will ich mich nicht auf bestimmte Techniken beschränken. Ich folge dem Reiz des Materials und meiner Vorstellung, in welcher Technik meine Idee am besten zur Geltung kommt.

Zugrunde liegt allem meine Idee, den Betrachter mit ins Werk hineinzunehmen anhand einer Irritation oder Emotion, bestenfalls seine Sichtweise zu erweitern, einem „trompe-l’oeil“ ähnlich einen weiteren Zugang zur Seh-Wahrnehmung zu schaffen.



Anschrift: Waldstraße 17a, 67317 Altleiningen
E-Mail: kunst@tanjalebski.de
Internet: www.tanjalebski.de

bittersweet, 2019
ca. 40 x 30 x 3 und 40 x 10 x 3 cm
Glas, Ceraton, Marmor, Haribo –
Mosaik



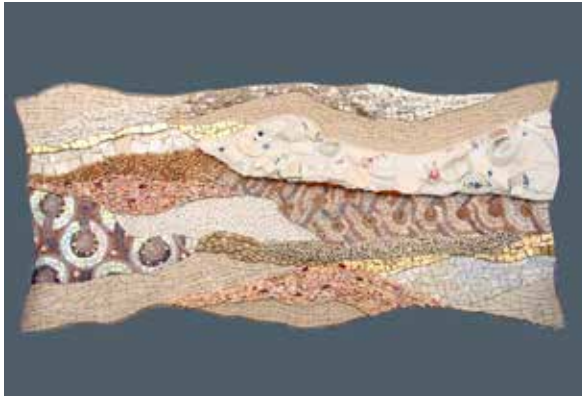
Wunde, Detail, 2005
Smalten auf Holz
Mosaik



Wunde II, 2009
Smalten auf Holz
Mosaik



ex elementum, 2018
25 x 25 x 10 cm
Smalten, Goldblatt, Plastiksoldaten –
Mosaik / mixed media



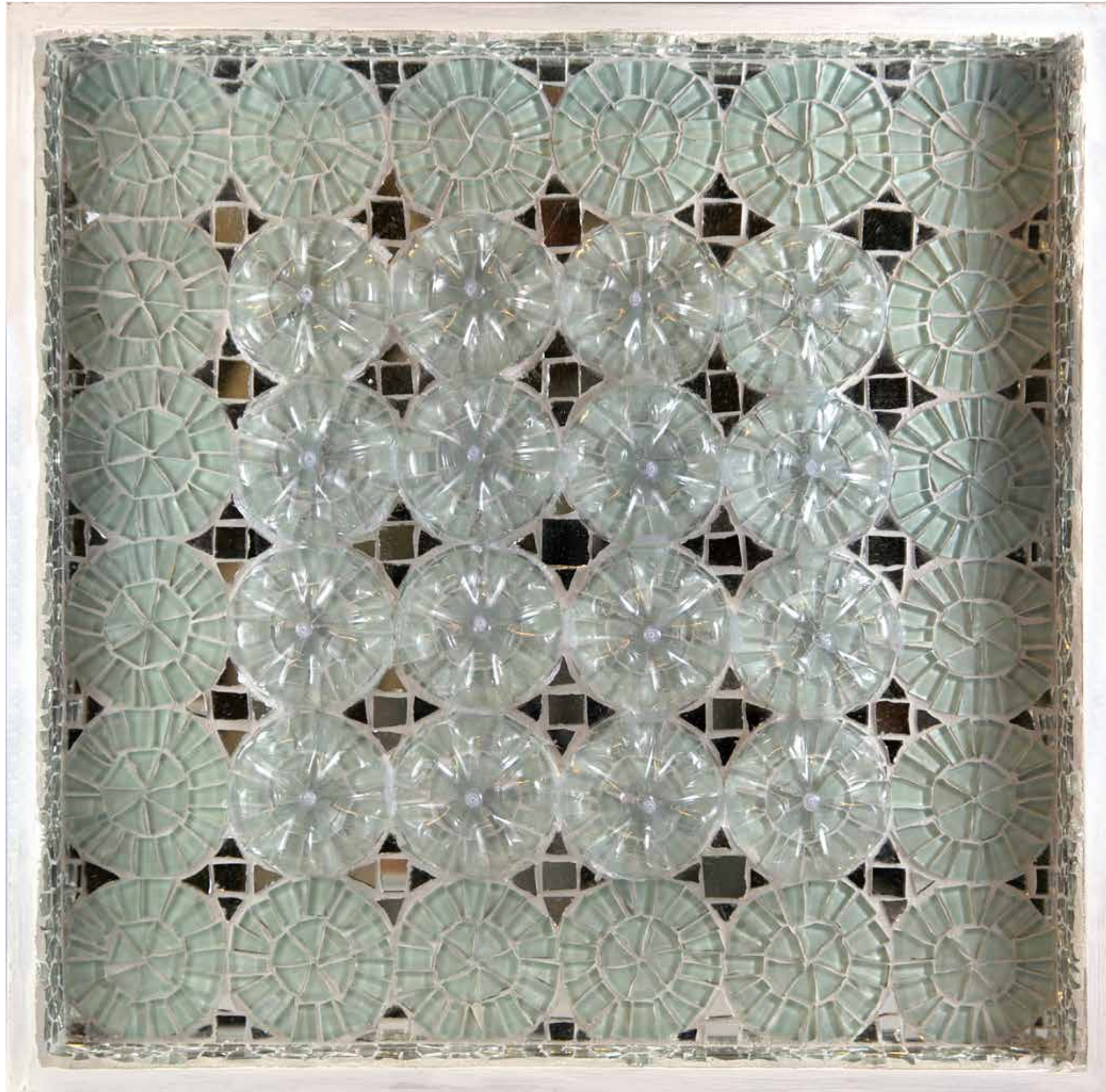
Sedimenti dell'epoche, 2009
60 x 120 x 10 cm
Smalten, Muscheln, Porzellan,
Ceratium, Marmor – Mosaik





Oxymoron, 2016
40 x 40 x 4 cm
Smalten, Glas, Ceraton, Marmor,
Gold – Mosaik





lightning, 2016
40 x 40 x 4 cm
Glas, Plastikflaschenböden,
Spiegel - Mosaik



post mortem, 2018
ca. 80 x 150cm, tryptichon
mixed media



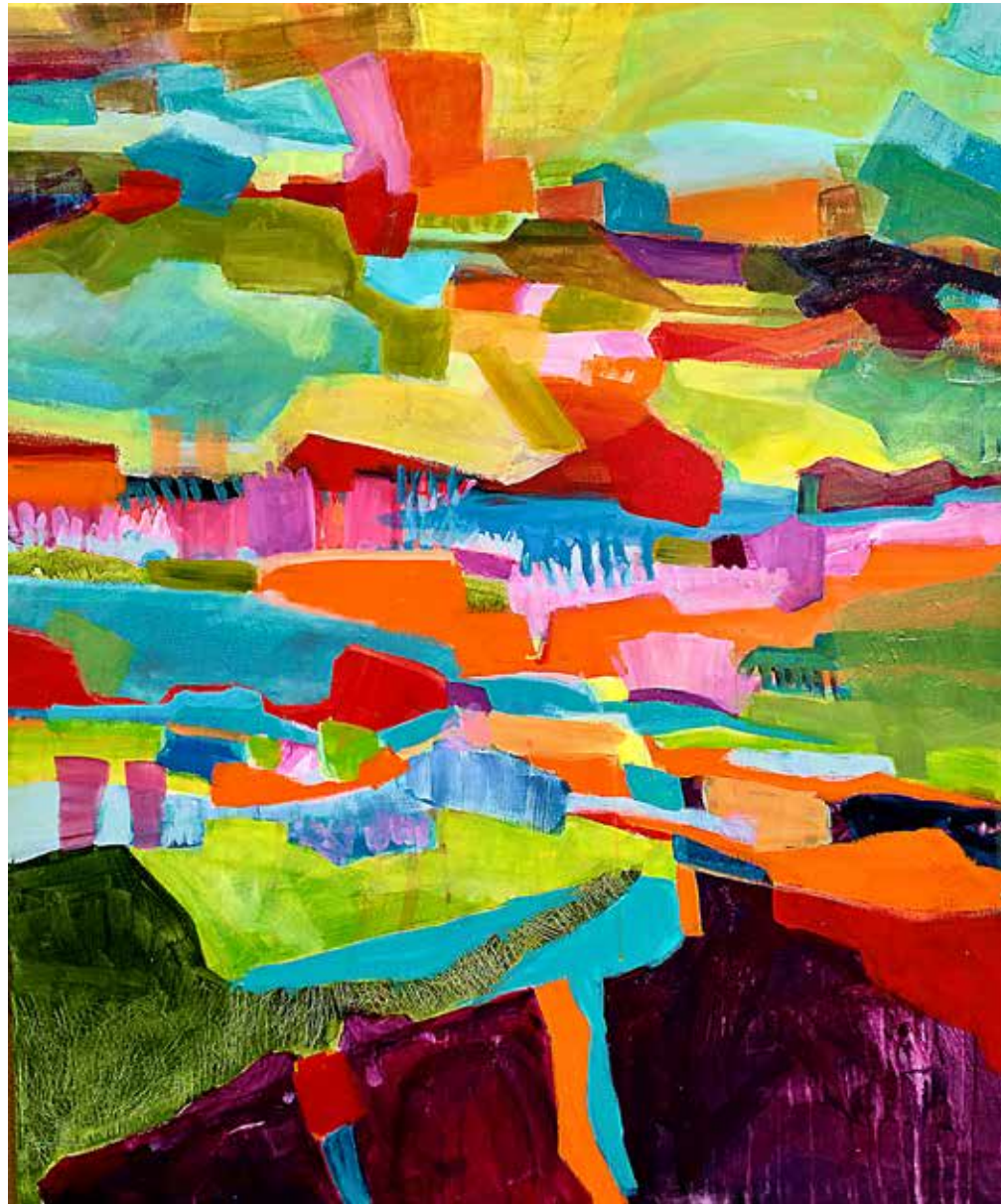
Farbspiel I, 2018
30 x 30 x 5 cm
Acryl auf Leinwand



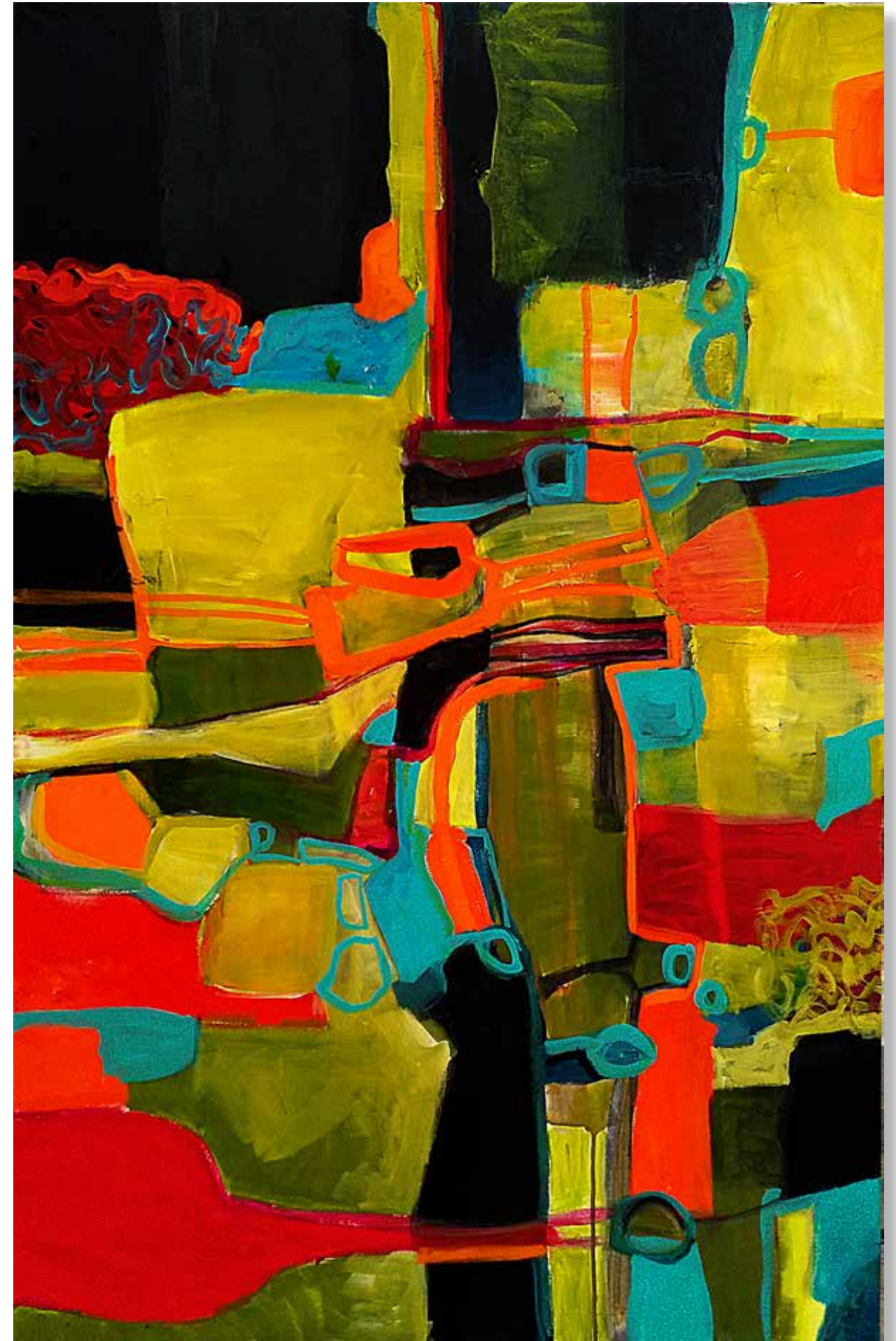
Farbspiel II, 2018
30 x 30 x 5 cm
Acryl auf Leinwand



Farbspiel III, 2018
30 x 30 x 5 cm
Acryl auf Leinwand



Farbgeschichte II, 2018
80 x 50 cm, Acryl auf Leinwand



Farbgeschichte I, 2018
120 x 80 cm,
Acryl auf Leinwand

Kurzvita:

Studium: in Zürich, Chicago, London Mailand und Mannheim –
Ausstellungen: seit 1987 in Europa, Kanada, USA, China, Ecuador, Chile – Messen: Salzburg, Osnabrück, Hannover, Pirmasens, Graz, ArtExpo New York, CIGE Peking, AAF Amsterdam, ART PalmBeach USA, ART Hamptons NY, ART San Diego –
Symposien: Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Österreich, Dänemark, Slowakei, Rumänien, Canada, Ecuador, Chile, Argentinien, Mexico, Russland, Ägypten – Organisatorin des internationalen Holzbildhauer Symposiums Reckenthal 2009-2011 & 2014 Und daraus resultierendem Skulpturenweg Gelbachtal –
Preise: 2015 London Biennale Mention for Excellence; Publikumspreis Luttago IT; 2016 Premio Caneletto Venezia IT; 4. Platz Lukomorye RU; 3. Platz Livigno IT; 2017 Publikumspreis La Bresse F; Publikumspreis Risoul F; 2018 1. Platz Symposium Balbido; 2019 3. Platz Llanquihue, Chile; Mención Onrosa Lautaro, Chile; Premio especial Lautaro; Premio Dozza Castello Tesino, Italia; Premio del publico Monguelfo Italia – Kunst am Bau:
2013 Tierpark Marienberg
2015 Pausenplatz-Gestaltung Marion-Dönhoff-Gymnasium Lahnstein
2017 Neubau Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Speyer
2019/20 Parkgestaltung Barmherzige Brüder Klinikum Saffig

Anschrift: Kirchstraße 3E, 56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 02624 6358, mobil: 01522 9575267
E-Mail: sclevy@email.de
Internet: www.sclevy.de

Künstlerische Position:

Für mich ist die Bildhauerei ein Instrument der Erkenntnis, eine Möglichkeit, mich mit der Bedeutung und den Tiefen des Lebens auseinander zu setzen. Die Berührung mit geistigen, physischen, mentalen und emotionellen Ebenen finden in meinen Skulpturen ihren Ausdruck. Trotz unserer vielschichtigen, komplizierten und oft naturfeindlichen Lebensweise, bemühe ich mich so harmonisch wie möglich mit der inneren und äußeren Natur in Einklang zu leben und meine Anliegen dem entsprechend mit dem Holz zum Ausdruck zu bringen. Seit einigen Jahren schnitze ich auch regelmäßig Eisskulpturen und Schokoladenskulpturen. Neben freien Arbeiten, nehme ich gerne Aufträge an für private Kunden und Kunst am Bau Projekte. Symposien, Ausstellungen und Kunstmessen führen mich in viele Länder Europas, Südamerikas, Asien und Russland. Dies ermöglicht mir den kulturellen Austausch, der meinem Leben viele wertvolle Impulse schenkt.



Loslassen, 2020
170 x 110 x 20 cm,
Walnuss

Inspiration, 2020
220 x 40 x 15 cm,
Lärche

Suo piccolo mondo, 2019
200 x 50 x 45 cm,
Lärche



Inspiriertes Herz, 2020
100 x 40 x 20 cm,
Eiche, Farbe





Pfingstflamme, 2020
70 x 30 x 20 cm,
Lärche



Ab in die Welt
der Fantasie, 2020
70 x 35 x 20 cm,
Eiche



Richtungssuche, 2020
220 x 100 x 40 cm
Redwood, Lärche, Spiegelscherben



Querdenker, 2020
140 x 150 x 10 cm,
Eiche, Nylonschnur



Endlich wieder in Bewegung, 2020
150 x 120 x 30 cm,
Eiche



Suche nach dem
Kern, 2019
120 x 40 x 40 cm,
Walnuss

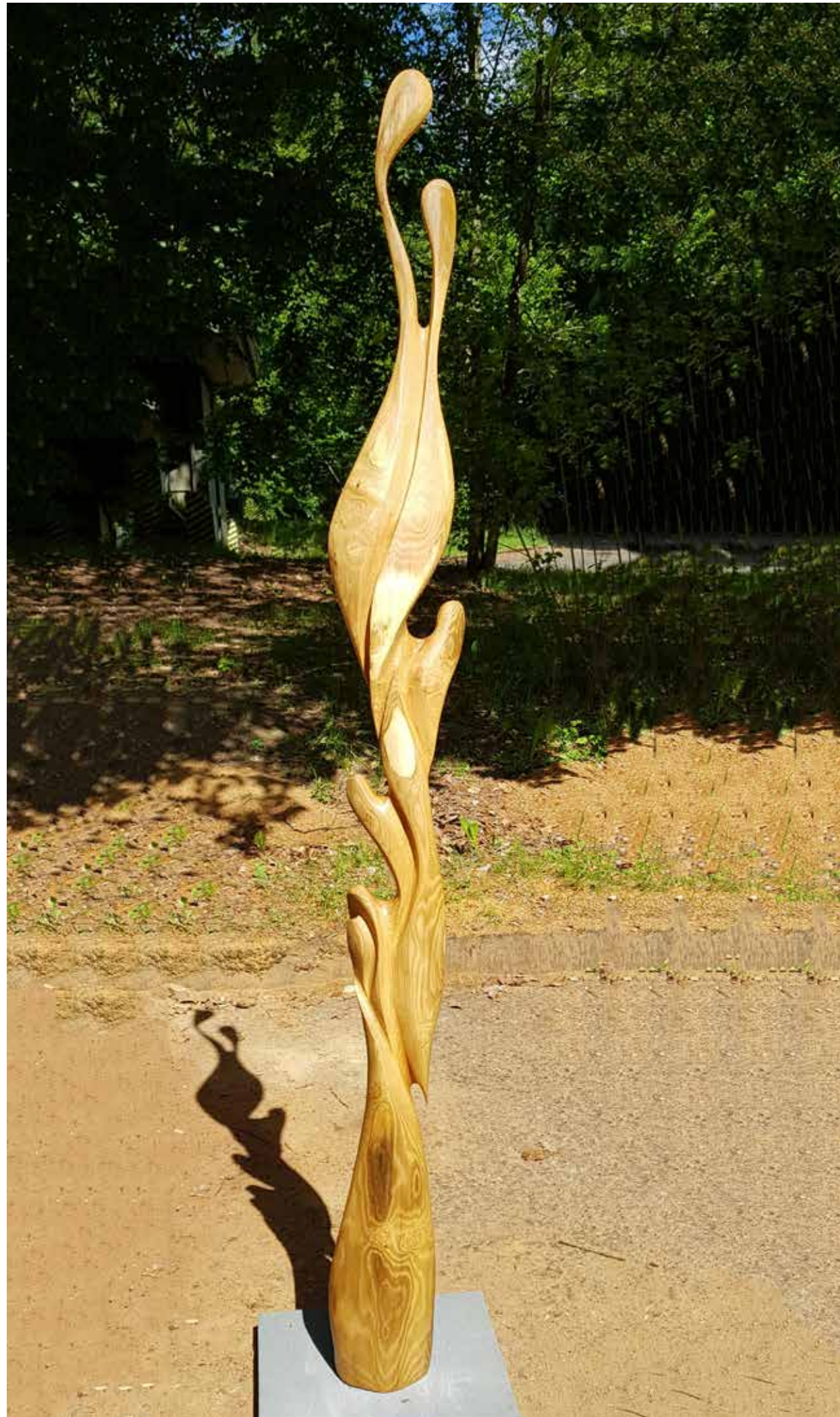
Inspiriert, 2019
70 x 20 x 17 cm,
Kirsche

Turmoil, 2018
70 x 40 x 20 cm,
Lärche



Exrovertiert, 2020
200 x 35 x 25 cm,
Robinie

Introvertiert, 2020
200 x 40 x 20 cm,
Eiche, Spiegel





Netzwerken, 2020
10 x 5 x 3 Meter,
Installation mit Hängebirke,
Nylonschnur, bemaltes Holz



Leiden, 2020
25 x 7 x 5 cm,
Arve, Beize



Twister, 2019
18 x 10 x 4 cm,
Arve



Reif für die Insel, 2019
25 x 6 x 6 cm,
Arve, Farbe



Drittes Standbein, 2019
35 x 15 x 7 cm,
Arve auf Birke



Kontraste, 2020
15 x 10 x 2 cm,
Zirbe, Ebenholz



Auferstehung, 2020
19 x 6 x 4,5 cm,
Arve, Farbe



Liebe, 2020
15 x 5 x 2 cm,
Arve, Glitzer

Interdependenz, 2017
400 x 300 x 100 cm,
Natureis

Weihnachten, 2018
160 x 60 x 35 cm
Kunsteis,
in Darmstadt



Flammen-Vogel, 2019
40 x 20 x 20 cm,
Schokolade



Eberhard Linke

Kurzvita:

1937 geboren in Lauban/Schlesien –
1972/2002 Lehrtätigkeit an der FH
Mainz – 1974 Professur – 1979
Villa-Massimo-Preis – 1980/81 neun
Monate Romaufenthalt – 1988
Hakone Award / Utsukushi Open Air
Museum, Japan – 1989 Staatspreis
Rheinland- Pfalz für Kunst und
Architektur – 2007 BBK-Preis
Rheinland-Pfalz – 2013 13.07.
Querschnittlähmung/Rollstuhl –
2015 Hilde Broër Preis – 2017
Slevogt-Medaille des Landes Rhein-
land-Pfalz
Arbeiten in: Berlin, Staatliche Muse-
en (Bodemuseum) Münzkabinett;
Braunschweig, Städt. Museum;
Bremen, Kunsthalle; Darmstadt,
Städt. Sammlung; Düsseldorf, Stadt-
museum; Gifhorn, Museum Schloss;
Heilbronn, Städt. Museen; Höhr-
Grenzhausen, Keramikmuseum; Kai-
serslautern, Pfalzgalerie; Rom, Villa
Massimo; Nagano, Japan, Open Air
Museum; Mainz, Landesmuseum;
Marcigny (F), Maison d’Art Bourgo-
gne du Sud; München, Staatliche
Münzsammlung; Trier, Dom- und
Diözesanmuseum –
Zahlreiche Ausstellungen und
Projekte im öffentlichen Raum



Anschrift: Ostergasse 35, 55291 Saulheim
Telefon: 06732 61865
E-Mail: eberhardlinke@gmx.de
Internet: www.stiftung-linke.de

Tanzpause
Höhe: 97 cm



Der Stürmer
Höhe: ca. 50 cm





Frau im Zweifel
Höhe: ca. 40 cm



Das Labyrinth
Höhe: ca. 40 cm



Wandern II,
Höhe: 35 cm,



Haubenlerche
Höhe: ca. 40 cm



Krieger kubisch
Höhe: ca. 35 cm



Überflieger
Höhe: ca. 43 cm



Narr auf Rollen
Höhe: ca. 35 cm



Vogelbandage
Höhe: ca. 40 cm



Vogelgezwitscher
Höhe: ca. 35 cm



Vergnügter Elch
Höhe: ca. 35 cm



Weiblicher Zopfbär
Höhe: ca. 35 cm



Luther im Zwiespalt,
Höhe: 35 cm,



Mensch im Kreis,
Höhe: 250 cm,
für Kreisverwaltung Ludwigshafen



Mit Flügeln
Höhe: ca. 40 cm

Hans Otto Lohrengel

Kurzvita:

1953 geboren in Köln –
1976-1983 Studium der Bild-
hauerei/ Freie Kunst an der FH
für Kunst und Design Köln
(ehem. Kölner Werkschulen) –
Seit 1983 freischaffend tätig –
Seit 1988 Aufbau einer Bronze-
edition – 1998 – 2000 Vertreten im
Handbuch der Editionen –
Seit 1990 mehrfacher Gewinner
von Kunst-am-Bau Wettbewerben –
2014 2. Preis ‚Kunstpreis Museum
Modern Art‘, Fulda/Hünfeld –
Seit 2016 Schwerpunkt auf
Fotografie mit Fotocollagen _
Hans Otto Lohrengel lebt und
arbeitet in Breitscheid/NR.

Künstlerische Position:

Fotocollagen von HO Lohrengel
Themen: Architektur/Perspektive,
KabelHimmel, LichtSchatten.
Hans Otto Lohrengel kombiniert und
verbindet aus digitalem Fotomaterial
unterschiedliche Bildmotive zu
ungewöhnlichen neuen Einheiten,
die auf den ersten Blick wenig bis
keinen Bezug zueinander haben.
Dies erreicht er mit formalen Bezugs-
punkten die die Inhalte in panorama-
formatigen digitalen Fotocollagen
in neue Beziehungen setzen.
Kunsthistorisches Statement
(Auszug): „... Der Künstler
Hans Otto Lohrengel wählt bewusst
immer wiederkehrende Themen,
die es ihm ermöglichen, Plastizität
in allen ihren Qualitäten erfahrbar
zu machen. Das betrifft sowohl
skulpturales Arbeiten mit Holz und
Stein als auch plastisches mit Stahl
und Bronze. Jedes Material erfordert
eine individuelle bildhauerische
Lösung. Jede Oberfläche reizt mit
unterschiedlicher Farbigkeit und
Struktur sowie verschiedenartiger
Lichtreflexion bzw. Absorption.
Hans Otto Lohrengel differenziert
jedoch nicht nur hinsichtlich der
Materialien, sondern auch in Bezug
auf das gewählte Medium. So
weitert der Bildhauer sein Themen-
gebiet der Welle – das mittlerweile
als Zentral angesehen werden kann –
auch auf das Medium der Fotografie
aus...“

Dr. Romana Breuer,
Kunsthistorikerin M.A.,
Ludwig-Museum Köln

Anschrift: 53547 Breitscheid, Finkenstraße 5
Telefon: 02638 94267
E-Mail: lohrengel-art@t-online.de
Internet: www.lohrengel-art.de



Stele mit harmonischen Elementen, 2004.
Höhe 200 cm, Lindenholz
Stele mit harmonischen
und aggressiven Elementen, 2004
Höhe 200 cm, Edelstahlblech
Ausstellung in der Landesvertretung
Rheinland-Pfalz in Berlin 2004



Skulptur 1.1, 2012
Höhe 50 cm
Cor-Ten-Stahl



Skulptur 2.1, 2012
Höhe 50 cm
Cor-Ten-Stahl



Skulptur 2.4, 2012
Höhe 50 cm
Cor-Ten-Stahl



Großer Kopf
mit Haarpracht
2003
Höhe 40 cm
Bronzeguss

Kopf mit
Wellenelementen
1998
Höhe 32 cm

Skulpturen im Ausstellungsraum
der Landesvertretung Berlin, 2004
Titel der Ausstellung:
4 Künstler aus Rheinland-Pfalz,
4 Positionen

Kopf vom Winde verweht
2002
Höhe 35 cm



Kabelhimmel 1, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 2, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 3, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 4, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



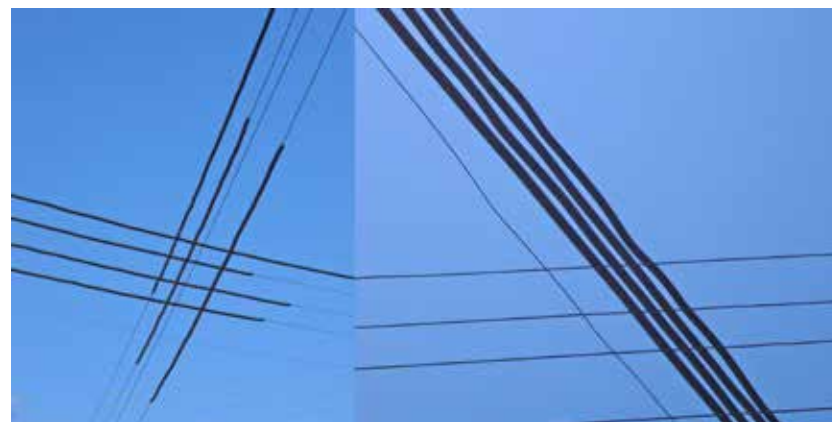
Kabelhimmel 5, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 6, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 7, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 8, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 9, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 11, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Kabelhimmel 10, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



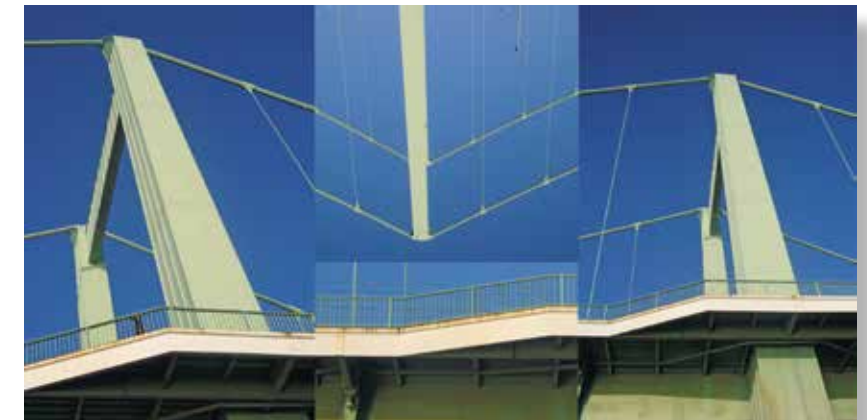
Wellenschnitte 1, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Perspektiven 4, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Perspektiven 5, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Perspektiven 5, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Perspektiven 6, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Architekturen 1, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Perspektiven 2, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Architekturen 8, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Architekturen 2, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Perspektiven 8, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



Perspektiven 3, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



LichtSchatten 1, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



LichtSchatten 2, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl



LichtSchatten 3, 2019
60 x 30 cm, 80 x 40 cm, 100 x 50 cm,
Auflage 25 Stk.
Foto auf Alu-Dibond/Acryl

